

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1156-01	Termin 15.11.2021	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
08.11.2021	Haupt- und Finanzausschuss	V			
15.11.2021	Rat der Stadt	B			
30.11.2021	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
30.11.2021	Sportausschuss	K			
01.12.2021	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
02.12.2021	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
02.12.2021	Schulausschuss	K			
03.12.2021	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	K			
19.01.2022	Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	K			
26.01.2022	Jugendhilfeausschuss	K			
03.02.2022	Umweltausschuss	K			

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste November 2021

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigefügte Vorhabenliste November 2021 (Anlage 1).

Stellv. Bereichsleiter Bereich 0-1	Dezernent Dezernat 0	Kämmerer Dezernat 1	Dezernent Dezernat 2
Erkens	Güldenzopf	Tsalastras	Motschull
Datum 12.10.2021	Datum 14.10.2021	Datum 12.10.2021	Datum 12.10.2021
Dezernent Dezernat 3	Dezernent Dezernat 4	Dezernent Dezernat 5	Oberbürgermeister
Schmidt	Jehn	Motschull	Schranz
Datum 13.10.2021	Datum 20.10.2021	Datum 12.10.2021	Datum 25.10.2021
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1156-01	Termin 15.11.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒

ja ☐

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, dass die Vorhabenliste dem Rat zweimal jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Rat der Stadt hat am 19. Dezember 2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (Drucksachen-Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien wurden Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Für die Vorhabenliste November 2021 (Anlage 1) sind von den Dezernaten insgesamt 44 zukünftige Projekte und Planungen für das Jahr 2021 und die Folgejahre benannt worden.

Die Vorhabenblätter beschreiben zusammenfassend die Projekte sowie die Form der Beteiligung (Anlage 2) (Mehrfachnennungen möglich, in Klammern jeweils die Werte der vorherigen Vorhabenliste).

	Anzahl der Vorhaben	Information	Anhörung	Beratung	Mitbestimmung	keine Beteiligung
Dezernat 0	14 (11)	14 (11)	13 (11)	12 (8)	8 (6)	0 (0)
Dezernat 1	1 (1)	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 2	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 3	13 (12)	13 (12)	11 (10)	10 (10)	6 (6)	0 (0)
Dezernat 4	3 (4)	3 (4)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 5	13 (16)	13 (16)	8 (9)	7 (6)	2 (3)	0 (0)
Summe	44 (45)	44 (45)	34 (33)	29 (24)	16 (15)	0 (0)

Folgende Vorhaben wurden in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der Vorhabenliste im Februar 2021 bis jetzt abgeschlossen:

- Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Neubau eines Kleinspielfeldes auf der Sportanlage Kuhle
- Kindertageseinrichtung Ackerstraße – Erweiterung der städtischen KTE
- Image- und Marketingkonzept Osterfeld Soziale Stadt Osterfeld (IHK Teilmaßnahme Nr. 34)
- Louise-Schroeder-Heim, Ersatzneubau
- Feuerwehrleitstelle (Konzeptentwicklung)
- L4 Emmericher Straße (Die Baumaßnahme ist bis auf Restarbeiten abgeschlossen, der Abschluss der Restarbeiten, u.a. Baumpflanzungen, erfolgt bis November 2021)

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1156-01	Termin 15.11.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

42 Folgende Vorhaben entfallen aus folgenden Gründen auf der Vorhabenliste November 2021:

- 43 • Die Vorhabenblätter „Landstraße L215n Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße“ und
- 44 „Straßenausbau Heiderhöfen“ entfallen. Alle Maßnahmen, die unter dem Vorhaben „Straßen-
- 45 und Wegekonzept“ fallen, benötigen kein eigenes Vorhabenblatt. Die Bürgerinnen und Bürger
- 46 werden in den Bürgerversammlungen und auf dem Beteiligungsportal unter dem Reiter
- 47 „Straßen- und Wegekonzept“ über die einzelnen Bauprojekte informiert.
- 48 • Das Vorhaben „Haus zu Haus (Energie-) Beratung“ entfällt, da das Projekt aufgrund der
- 49 Corona-Pandemie nicht umzusetzen war. Inzwischen stehen durch die Verbraucherzentrale
- 50 NRW und das Sanierungsmanagement in Osterfeld auch ausreichende alternative
- 51 Beratungsangebote zur Verfügung.

52

53 Folgende neue Vorhaben wurden in die Vorhabenliste November 2021 aufgenommen:

- 54 • Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel
- 55 • Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche
- 56 • Kindertageseinrichtung Holten – 2. Erweiterung der städtischen KTE
- 57 • Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die AnwohnerInnen des
- 58 Bismarckviertels (DeinRadschuppen)
- 59 • Masterplan Neue Mitte
- 60 • Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen
- 61 Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)
- 62 • Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen
- 63 Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.16)
- 64 • Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen
- 65 Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

66

67 Nach Beschluss des Rates werden die Vorhabenblätter und die dazu gehörigen

68 Beteiligungskonzeptionen zu den Vorhaben auf der Webseite der Bürgerbeteiligung

69 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) veröffentlicht.

70

71 **Vorhabenkarte im Beteiligungsportal**

72 Nach dem Beschluss der Vorhabenliste im Dezember 2019 konnte in Zusammenarbeit mit dem

73 Bereich Geoinformation und Kataster eine digitale Vorhabenkarte im Beteiligungsportal

74 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung unter dem Menüpunkt Vorhabenliste) umgesetzt werden.

75 Über das unentgeltliche Tool werden die Vorhaben auf einer Stadtkarte in drei farblichen Kategorien

76 abgebildet: Straßen- und Wegekonzept, Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten sowie sonstige

77 Vorhaben. Beim Straßen- und Wegekonzept und den Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten

78 werden alle Einzelmaßnahmen in der Karte dargestellt. Mit einem Klick auf das Vorhaben in der Karte

79 gelangt man zum Vorhabenblatt. Die Vorhabenkarte im Beteiligungsportal wird nach Beschluss der

80 Vorhabenliste November 2021 dahingehend aktualisiert.

81 **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bürgerbeteiligung**

82 Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bürgerbeteiligung wurden bereits in der Vorlage zur

83 Vorhabenliste September 2020 (DS-Nr. B/16/5859-01) und Februar 2021 (DS-Nr. B/17/0267-01)

84 beschrieben. Mittlerweile werden Präsenzveranstaltungen teilweise wieder angeboten. Die

85 Bürgerbeteiligungsversammlungen zu den Bebauungsplänen werden weiterhin als Online-

86 Veranstaltungen durchgeführt. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Online-

87 Umsetzung ist positiv.

88 Die Durchführung des § 8 a KAG NRW im Straßen- und Wegekonzept beinhaltet die Information und

89 Beteiligungsmöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger in Form einer Versammlung. Die erste

90 Versammlung durch den Bereich Mobilität wurde am 21.09.2021 in Präsenz durchgeführt. Eine weitere

91 ist für den 06.10.2021 geplant. Eine Beratung hinsichtlich der Bürgerfreundlichkeit und Teilnahme der

92 Koordinierungsstelle zu beiden Veranstaltungen ist erfolgt bzw. wird erfolgen.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1156-01	Termin 15.11.2021	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

93 Die Beteiligung zum Haushaltsplan 2022 findet erneut digital statt. Bürgerinnen und Bürger können
94 sich über die Kommentarfunktion im Bürgerbeteiligungsportal beteiligen. Darüber wurde im Oh!-
95 Stadtmagazin informiert.

96 Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung hielt die Sitzung am 25.02.2021 als Videokonferenz ab, es wurde
97 die Vorsitzende und die Stellvertretung gewählt. Am 26.08.2021 konnte sich der Arbeitskreis
98 Bürgerbeteiligung zum ersten Mal in dieser Wahlperiode in Präsenz treffen, die neue Koordinatorin für
99 Bürgerbeteiligung kennenlernen sowie sich über die aktuelle Bürgerbeteiligung informieren.

100 Dennoch kann bisher noch nicht von einer Rückkehr zu dem Beteiligungsniveau vor der Pandemie
101 gesprochen werden.

102

103 **Anlagen**

104

105 Anlage 1 Vorhabenliste Nov 2021.pdf

106 Anlage 2 Vorhabenblätter Nov 2021.pdf (Als PDF-Datei im Ratsinformationssystem (Allris) hinterlegt.)

Anlage 1: Vorhabenliste November 2021

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
Dezernat 0 / Verwaltungsführung							
1.	lfd.	Kommunale Inklusionsplanung	31.08.2021	0-4 / Chancengleichheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022-2025
Dezernat 0 / Strategische Planung und Stadtentwicklung							
2.	lfd.	Einzelhandelskonzept	02.09.2021	5-1-10 / Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2021f.
3.	lfd.	Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung, Bebauungsplan Nr. 714	27.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Osterfeld	Information	2021f.
4.	lfd.	John-Lennon-Platz Bebauung	24.08.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2021ff.
5.	lfd.	Verlagerung Möbel XXXL Rück, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28	27.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.
6.	lfd.	Zeche Sterkrade	07.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2021ff.
7.	NEU	Masterplan Neue Mitte	12.10.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung	2022
8.	lfd.	Ausbau Spielplatz Ziegelstraße Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 9)	09.09.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
9.	NEU	Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)	07.10.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022f.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
10.	NEU	Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.16)	07.10.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022f.
11.	NEU	Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)	07.10.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022f.
12.	lfd.	Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)	09.09.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
13.	lfd.	Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.2)	10.09.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Innenstadt Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.
14.	lfd.	Multifunktionskomplex Osterfeld – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)	09.09.2021	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.
Dezernat 1 / Finanzen und Kultur							
15.	lfd.	Haushaltssanierung	21.09.2021	1-1 / Finanzen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2021
Dezernat 2 / Soziales, Bauen, Wohnen und Recht							
Aktuell keine Vorhaben vorhanden							
Dezernat 3 / Familie, Schule, Integration und Sport							
16.	NEU	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	26.08.2021	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung	2021f.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
17.	NEU	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche	26.08.2021	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021f.
18.	lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen	26.08.2021	2-5 / Sport	Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld	Information	2022
19.	lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost – Mellinghofer Str.	26.08.2021	2-5 / Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021
20.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Bewegungshügel im Revierpark Vonderort	26.08.2021	2-5 / Sport	Osterfeld	Information	2022
21.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf	26.08.2021	2-5 / Sport	Sterkrade-Nord	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021f.
22.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade - Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes	26.08.2021	2-5 / Sport	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021f.
23.	lfd.	Sportstättenlandschaft Holten Emscher Sport- und Bewegungspark	26.08.2021	2-5 / Sport	Holten	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021f.
24.	lfd.	Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)	10.09.2021	2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI)	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022
25.	lfd.	Kindertageseinrichtung Biefang – Erweiterung der städtischen KTE	03.09.2021	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
26.	NEU	Kindertageseinrichtung Holten – 2. Erweiterung der städtischen KTE	03.09.2021	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung	2021
27.	lfd.	Kindertageseinrichtung Rechenacker – Erweiterung der städtischen KTE	03.09.2021	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2021
28.	lfd.	Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	09.09.2021	3-1-50 / Jugendförderung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
Dezernat 4 / Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT							
29.	lfd.	Bewerbungsmanagement Online	06.09.2021	4-1 / Personal und Organisation	gesamtes Stadtgebiet	Information	2021
30.	lfd.	Serviceportal	15.09.2021	4-4 / IT	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2021
31.	lfd.	Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	08.09.2021	6-1 / Feuerwehr	Alstaden Holten	Information	2021ff.
Dezernat 5 / Umwelt, Gesundheit und Mobilität							
32.	lfd.	Parkpflegewerke	17.09.2021	2-2-10 / Ökologische Planung - Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021f.
33.	lfd.	Lärmaktionsplan	21.09.2021	2-2-10 / Ökologische Planung - Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022
34.	lfd.	Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden	17.09.2021	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Alstaden	Information	2021
35.	lfd.	InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	17.09.2021	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2020 bis 2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
36.	lfd.	Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	17.09.2021	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022ff.
37.	lfd.	Ladesäuleninfrastrukturkonzept	17.09.2021	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020 bis 2022
38.	lfd.	Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	17.09.2021	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2021f.
39.	lfd.	Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept	21.09.2021	5-6-10 / Verkehrsplanung	Alt-Oberhausen	Information	2021f.
40.	lfd.	Freitaler Platz / Sterkrader Tor Verkehrsuntersuchung	20.09.2021	5-6-10 / Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung	2023f.
41.	lfd.	Kommunales Mobilitätskonzept	21.09.2021	5-6-10 / Verkehrsplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2021f.
42.	lfd.	Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen - Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	21.09.2021	5-6-10 / Verkehrsplanung	Osterfeld, Alt-Oberhausen	Information	2021
43.	NEU	Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die AnwohnerInnen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)	21.09.2021	5-6-10 / Verkehrsplanung	Alt-Oberhausen	Information	2022
44.	lfd.	Straßen- und Wegekonzept	22.09.2021	5-6-30 / Erschließungsbeiträge 5-6-40 / Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021 bis 2025

Anlage 2

Vorhabenblätter

zur Vorhabenliste November 2021

Inhaltsverzeichnis

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof	4
Ausbau Spielplatz Ziegelstraße	6
Bewerbungsmanagement Online.....	8
Einzelhandelskonzept	10
Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof	12
Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof	14
Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden	16
Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept.....	18
Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	20
Freitaler Platz / Sterkrader Tor	23
Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung	25
Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof	27
Haushaltssanierung.....	29
InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	31
John-Lennon-Platz Bebauung.....	33
Kindertageseinrichtung Biefang	35
Kindertageseinrichtung Holten	37
Kindertageseinrichtung Rechenacker	39
Kommunale Inklusionsplanung	41
Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung).....	44
Kommunales Mobilitätskonzept	47
Ladesäuleninfrastrukturkonzept	49
Lärmaktionsplan	51
Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	53
Masterplan Neue Mitte Oberhausen	55
Multifunktionskomplex Osterfeld	57
Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	59
Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße	61
Parkpflegewerke	63
Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die AnwohnerInnen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen).....	65
Serviceportal.....	67

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	71
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen	73
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße.....	75
Sportstättenlandschaft Holten - Emscher Sport- und Bewegungspark.....	77
Sportstättenlandschaft Osterfeld - Bewegungshügel im Revierpark Vonderort.....	79
Sportstättenlandschaft Osterfeld - Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	81
Sportstättenlandschaft Osterfeld - Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche.....	83
Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf.....	85
Sportstättenlandschaft Sterkrade - Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes	87
Straßen- und Wegekonzept	89
Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	91
Verlagerung Möbel XXXL Rück	93
Zeche Sterkrade	96

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

Letzte Aktualisierung

07.10.2021

Kurzbeschreibung

Der Schulhof der Anne-Frank-Realschule soll sowohl an die aktuellen als auch an die zukünftigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Damit wird gleichzeitig dem Bedarf an Ruhe-/Bewegungs- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen. Neben neu zu schaffenden Möglichkeiten zum Ausruhen und Bewegen werden andere Teilflächen für Neuanpflanzungen entsiegelt. Hierdurch entsteht ein neuer Nutzungsmix, der auch das Mikroklima positiv beeinflussen soll.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Sofern diesem Antrag zugestimmt werden sollte, wird die Vergabe der weiteren Planungsleistungen im Winterhalbjahr 2022/23 und danach die Ausschreibung der Bauleistungen im Frühjahr/ -sommer 2023 stattfinden, sodass danach mit dem Umbau gestartet werden könnte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

244.404,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist für bzw. bis Ende 2023 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Innenstadt)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Anne-Frank-Realschule

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Ausbau Spielplatz Ziegelstraße

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 10)

Letzte Aktualisierung

09.09.2021

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz soll in einem partizipativen Prozess erneuert und ausgebaut werden. Derzeit wird die Fläche gut angenommen und von verschiedenen Nutzergruppen bespielt und genutzt. Durch eine Optimierung der Spielflächen und Geräte in Kombination mit einer Öffnung in Richtung des Grünstreifens kann eine weitergehende Attraktivität und damit ein Quartiersspielplatz erzeugt werden. Eine nutzergruppenspezifische Zonierung soll Konflikte verringern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld) liegt vor. 2020 erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Die Vorbereitungen der Umsetzung laufen, sodass 2022 mit dem Umbau gestartet werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

245.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die vorbereitenden Planungen laufen. Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist für 2022 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld (Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, Familien, AnwohnerInnen, SeniorInnen, gesamte Bewohnerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich vorgestellt. Nach Fertigstellung ist eine feierliche Eröffnung geplant. Über den Projektfortschritt wird regelmäßig informiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Nora Mohme

Telefon: 0208 825-2741

E-Mail: nora.mohme@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208 81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Bewerbungsmanagement Online

Letzte Aktualisierung

06.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Einführung eines Bewerbungsmanagementsystems soll den Außenauftritt der Stadtverwaltung verbessern, da potentielle Bewerberinnen und Bewerber eine attraktive Präsentation der Stellenangebote und zunehmend auch die Option sich online zu bewerben erwarten. Indem Stellenanzeigen schnell über verschiedene Kanäle veröffentlicht werden und die Daten der BewerberInnen direkt in strukturierter digitaler Form vorliegen, können interne Prozesse im Interesse aller Beteiligten erleichtert und beschleunigt werden. Hierzu zählt auch die Möglichkeit, Massenaktionen bei Korrespondenzen mit wenigen Mausklicks zu realisieren sowie die schnelle Einbeziehung der Beteiligungsgremien. Dabei sind alle Vorgänge übersichtlich dokumentiert und die statistischen Auswertungsmöglichkeiten bieten eine gute Grundlage für weitere Planungen innerhalb der Verwaltung. Die BewerberInnen können zudem online nach dem Status ihrer Bewerbung sehen, Unterlagen nachreichen oder Daten (z. B. Adresse) ändern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es soll ein Online-Bewerbungsmanagementsystem sowohl für die Ausschreibungen der Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung (Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung) als auch für die Ausschreibung von darüber hinausgehenden internen und externen Stellenangeboten (Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft) eingeführt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung wurden die vorbereitenden Arbeiten im Jahr 2019 abgeschlossen. Seitdem befindet sich das Onlinebewerbungssystem beim Fachbereich 4-1-40 in der Nutzung. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Systems und der Verfahrensabläufe erfolgt fortlaufend.

Die externen Ausschreibungen des FB 4-1-20 / Personalwirtschaft enthalten vielfältige obligatorische und fakultative Bewerbungsvoraussetzungen für mehr als 50 Berufsgruppen innerhalb der Kernverwaltung, die in das REXX-System implementiert werden müssen. Hierzu sind Programmierarbeiten zu identifizieren und Schulungen der zuständigen AnwenderInnen erforderlich. Es war beabsichtigt, im weiteren Verlauf des Jahres 2021 schrittweise die notwendigen Vorarbeiten zu intensivieren.

Aufgrund von eingetretenen Personalabgängen und der dadurch bedingten Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen konnte das Projekt leider nicht wie geplant fortgesetzt werden. Hinzu kam der durch die Corona-Pandemie stark erhöhte Aufwand im Fachbereich, um die erhöhten Personalbedarfe in den Bereichen 3-4 / Gesundheit, 2-4 / Öffentliche Ordnung sowie im Fachbereich 6-1 / Feuerwehr zu akquirieren und sicherzustellen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens für beide Fachbereiche (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. 18.000,- EUR

Die laufenden Kosten belaufen sich auf rund 12.000,- EUR p.a.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Produktivsetzung des Systems im Bereich der Ausbildung ist erfolgt. Bei Ausbildungsausschreibungen wird auf die Möglichkeit der online Bewerbung hingewiesen.

Um auch die weiteren externen Ausschreibungen über dieses System abzuwickeln, ist weitere Vorarbeit seitens des zuständigen Fachbereichs 4-1-20 / Personalwirtschaft und die Schulung der zuständigen Kolleginnen und Kollegen erforderlich. Es ist beabsichtigt, spätestens im zweiten Quartal 2022 schrittweise die ersten Ausschreibungen auf dem externen Bewerbungsportal zu veröffentlichen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Potentielle BewerberInnen für Stellenangebote bei der Stadtverwaltung Oberhausen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Da das Bewerbungsmanagementsystem vorrangig Auswirkungen auf die internen Abläufe haben wird, ist im Vorfeld der Einführung keine Beteiligung geplant. Es wird jedoch geplant, nach erfolgreicher Umsetzung die tatsächlichen Bewerberinnen und Bewerber um ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu bitten.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung

Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft

Name: Achim Kawicki

Telefon: 0208 825-3003

E-Mail: achim.kawicki@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.rexx-systems.com/bewerbermanagement.php>

Einzelhandelskonzept

Letzte Aktualisierung

02.09.2021

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wird ein aktuelles Konzept zur Steuerung, Sicherung und Weiterentwicklung des Einzelhandels benötigt. Das derzeit gültige Konzept aus dem Jahr 2007 ist mittlerweile veraltet. Daher wurde für das gesamte Stadtgebiet die Einzelhandelsstruktur untersucht. Auf Basis dieser Erhebung und anschließender Auswertung der Daten sowie Rahmenbedingungen wird das Konzept erarbeitet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis aufgrund aktueller Rechtsprechung sowie neuer Trends und Entwicklungen im Einzelhandel

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erhebung der Einzelhandelsstruktur im gesamten Stadtgebiet in den Monaten August bis Dezember 2019 ist erfolgt. Mithilfe der Ergebnisse wird aktuell ein Konzeptentwurf erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Ca. 40.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Prüfung des vorliegenden Entwurfs zur Fortschreibung aufgrund von Einwendungen im Beteiligungsprozess. Einspeisung zwischenzeitlich realisierter Einzelhandelsvorhaben. Beteiligung der Fachöffentlichkeit. Anschließend Beschluss des Einzelhandelskonzeptes durch den Rat der Stadt Oberhausen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden. Daher wird von einer umfangreichen Bürgerbeteiligung abgesehen. Eine kleinformative Bürgerinformationsveranstaltung ist an dieser Stelle angedacht. Die Beteiligung der Fachöffentlichkeit ist vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-10 / Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung

Name: Jamil Dahmani

Telefon: 0208 825-2727

E-Mail: jamil.dahmani@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Das Einzelhandelskonzept in seiner vom Rat beschlossenen Fassung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://allris.oberhausen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=3566>

Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.16)

Letzte Aktualisierung

07.10.2021

Kurzbeschreibung

Die beiden Schulhöfe des Elsa-Brändström-Gymnasiums sollen für die Zukunft neu ausgerichtet werden. Vorhandene Strukturen werden grundsätzlich beibehalten, aber deutlich aufgewertet, indem das Spiel- und Bewegungsangebot verbessert sowie Teilflächen entsiegelt und mit bienenfreundlichen Stauden bzw. Sträuchern bepflanzt werden sollen. Der nördliche Schulhof für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erhält eine vielseitig nutzbare Kletter- und Seillandschaft sowie neue Sitz- und Hüfelemente. Die in die Jahre gekommene Kletterwand wird durch eine große „Schultafel“ ersetzt und die vorhandenen Tischtennisplatten werden umgesetzt, damit ein Kleinspielfeld für Streetball oder Turnspiele entstehen kann. Die südliche Schulhoffläche (Mittel- und Oberstufe) erhält auf ihrem zentralen Innenhof im Bereich der Bestandsbäume neue Holzdecks als Sitz-/ Liegeflächen sowie ebenfalls Sitz- und Hüfelemente. Der separat angelegte westliche Gang wird mit Pflanzkübeln/ Großsträuchern ausgestattet und bekommt ebenfalls die bereits erwähnten, bunten Sitz- und Hüfelemente. Im Bereich des östlichen Ganges soll zukünftig eine Schulmensa integriert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Sofern dieser Antrag genehmigt wird, ist die Vergabe der weiteren Planungsleistungen nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Herbst 2022 eingeplant.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

386.533,57 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach der Genehmigung des Antrages für die Fördermittel erfolgt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen im Winterhalbjahr 2022/2023, sodass danach im Sommer 2023 die Neugestaltung des Areals erfolgen soll.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Innenstadt)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)

Letzte Aktualisierung

09.09.2021

Kurzbeschreibung

Der Schulhof soll in einem partizipativen Prozess an die altersgerechten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Ebenfalls soll dem Bedarf an Ruhe- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen werden. Durch die Ganztagsbetreuung hat sich die Art der Nutzung von Schulhöfen stark verändert. Neben Möglichkeiten zum Spielen und Toben werden Flächen für Projekte benötigt. Der sogenannte „kleine Schulhof“ wird im Zuge der Maßnahme den aktuellen Bedürfnissen des Offenen Ganztags angepasst.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld) liegt vor. 2020 erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Die Vorbereitungen der Umsetzung laufen, sodass 2022 mit dem Umbau gestartet werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

372.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die vorbereitenden Planungen laufen. Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist für 2022 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Erich-Kästner-Schule, AnwohnerInnen, Kinder und Jugendliche

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich und zusätzlich an der Schule vorgestellt. Die Schulleitung wird im weiteren Prozess stetig eingebunden. Über den Projektfortschritt wird regelmäßig informiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Nora Mohme

Telefon: 0208 825-2741

E-Mail: nora.mohme@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Für Alstaden soll ein ganzheitliches energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 beantragt und in Auftrag gegeben werden. Die KfW Bank fördert die Erstellung eines solchen Konzeptes mit einem Zuschuss in Höhe von 65 %. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-Vorlage - B/16/5342-01, Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes im Rahmen des InnovationCity roll outs für ein Quartier in Alstaden

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vergabeverfahren ist beendet, die ICM GmbH hat den Zuschlag im Juli 2020 erteilt bekommen und erstellt gegenwärtig das ganzheitliche energetische Quartierskonzept.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Förderhöhe durch die KfW beträgt 65 %, wobei sich der zu erbringende Eigenanteil in Höhe von ca. 42.000,- EUR beläuft. Insgesamt hat die Erstellung des Konzeptes ein Volumen von ca. 120.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Erstellung des Konzeptes bis zum 4. Quartal 2021.

Zielgebiet

Alstaden

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohnerschaft des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümerschaft, Mieterschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-30 / Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Herr Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wurde ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt und im Februar 2020 komplett umgesetzt. Um die Auswirkungen der neuen Parkraumbewirtschaftung auf die Randbereiche der Bewirtschaftungsgebiete zu untersuchen, ist eine Evaluation der Parkraumbewirtschaftung nach einer Anlaufzeit von mindestens einem Jahr vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 19.03.2018 (B/16/3356-01: Parkraumbewirtschaftungskonzept Oberhausen)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die neue Parkraumbewirtschaftung des Parkraumbewirtschaftungskonzepts ist im gesamten Stadtgebiet umgesetzt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

50.000,- EUR (Erste grobe Kostenschätzung, da Vergabeverfahren noch nicht begonnen)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Evaluation der Parkraumbewirtschaftung konnte bisher nicht erfolgen, da für die erforderlichen Parkraumerhebungen ein normaler Verkehr erforderlich ist, welcher durch die aktuelle Corona Situation bisher nicht gegeben ist. Sollten die Corona Einschränkungen weiter abnehmen, ist mit einer Parkraumerhebung im ersten Quartal 2021 zu rechnen.

Zielgebiet

Randbereiche der neuen Parkraumbewirtschaftungsgebiete

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die grundlegenden Anforderungen an das Beteiligungsformat werden bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibungsverfahren definiert. Das endgültige

Beteiligungsformat wird nach Vergabe des Auftrags mit dem Auftragnehmer abgestimmt und festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Der Bereich Umweltschutz führte eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit gemeinsam mit der Gladbecker Agentur C4C von 2017 bis 2019 durch. Die Stadtsauberkeitskampagne mit dem Slogan: „Respekt, wer's sauber hält.“ ist in Oberhausen etabliert und wird durch den Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz weiter fortgeführt. Bei speziellen Fragestellungen im operativen Bereich erfolgt eine Beteiligung der Agentur C4C. Ziel ist es, möglichst viele Oberhausenerinnen und Oberhausener zu gewinnen, die sich persönlich für die Stadtsauberkeit einsetzen. Sauberkeit ist nur erreichbar, wenn jeder und jede Einzelne sich mitverantwortlich fühlt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet, dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberkeitskampagnen gearbeitet wird (Vorlage - M/16/1599-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreichen drei Jahren (2017-2019) der Sauberkeitskampagne „Respekt wer's sauber hält.“ läuft die Kampagne unter der Regie des Fachbereiches 2-2-30 weiter. Die Kampagne ist bereits bei vielen Akteuren, Gruppen, Bürgerinitiativen, Interessensgemeinschaften, Schulen und Vereine etc. bekannt. Sie konnten nicht nur für das Thema sensibilisiert, sondern auch aktiv in den Prozess eingebunden werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 und 2021 geplante und vorbereitete Präsenzveranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern nicht stattfinden. Sobald die Pandemieeinschränkungen dies zulassen, werden diese nachgeholt. Weiterhin wird der Fokus auf die Littering Problematik im Stadtgebiet gelegt. Die Angebote für den Bereich „Prävention“ in den Schulen und Kitas werden weiter ausgebaut (Theo Tonne; Herr Stinknich etc.). Gemeinsam mit engagierten BürgerInnen werden weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant und durchgeführt um das Thema Stadtsauberkeit präsent zu halten und so zu einem Erfolg zu führen.

Aktionen und Veranstaltungen:

- Fortführung des Projekts „No Littering Schule“, dabei werden den weiterführenden Schulen umfangreiche Materialien für den Unterricht zur Littering-Thematik bereitgestellt und den Grundschulen, Klasse 1 und 2, sowie den KITAs wird Lernmaterial zum Thema Littering zur Verfügung gestellt
- Plakate und Poster zur Mülltrennung in Oberhausen werden den Kindergärten und Grundschulen sowie fünften Klassen der weiterführenden Schulen angeboten.
- Erstellung eines Lehrfilms zur Abfalltrennung in Oberhausen (interkommunales Projekt mit Essen und Duisburg)

- Ein Oberhausener Videoclip gegen das Littering wird gemeinsam mit einem Theaterpädagogen erarbeitet und online gestellt
- Kooperation mit dem Kinderbüro, Thema: Sauberkeit auf Spielplätzen
- Fortführung des Hundekotbeutelprojektes
- Fortführung Plogging (Joggen und Walking plus Müll sammeln)
- Der jährlich durchgeführte Frühjahrsputz bleibt weiterhin Teil der Kampagne
- Erarbeitung oberhausenspezifischer Materialien zur Unterstützung der Arbeit der Abfallberatung (Puzzles/Poster/Infoblätter gegen Littering aus dem Auto, etc.)
- Einführung „Waste Walk“ (Müllspaziergang im Stadtteil)
- Projekt: „Das nehme ich mit!“ (Müllsammeln im Vorbeigehen)
- Kooperation mit Initiative „Waldfegen“ aus Bottrop Pressearbeit
- Pressearbeit
- Infostände, Aktionen auf Wochenmärkten

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für 2021 erfolgte eine Budgeterhöhung der Sachkosten der Abfallberatung um 25.000,- EUR. Da wegen der Corona-Pandemie auch in 2021 die Veranstaltungen mit BürgerInnen ausfallen mussten, sollen diese in 2022 nachgeholt werden. Für die Fortführung der Kampagne soll auch für die nächsten Jahre eine Budgeterhöhung eingestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Mobilisierungsfrequenz und damit die Aktionsfrequenz soll weiter erhöht werden, sobald die Pandemiebeschränkungen dies zulassen. Insbesondere soll der Fokus auf folgende organisierte Zielgruppen gelegt werden: Schulen, Werbegemeinschaften/Gewerbetreibende, Einzelhandel/Dienstleistung, Bürgergruppen/Interessengemeinschaften.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weitergereicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Ute Mareck und Margret Bütow

Telefon: 0208 825-3635 oder -3517

E-Mail: margret.buetow@oberhausen.de; ute.mareck@oberhausen.de;
abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Auf der Internetseite www.sauberes-oberhausen.de sind alle Entwicklungsschritte der Kampagne zu finden, auch die verschiedenen Aktionen werden vorgestellt.

Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Verkehrsuntersuchung

Letzte Aktualisierung

20.09.2021

Kurzbeschreibung

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Sterkrader Innenstadt wird die Verkehrssituation im Bereich Freitaler Platz/Sterkrader Tor optimiert. Im Sinne der Nahmobilitätsförderung wird bei der Optimierung der Verkehrssituation der Fuß- und Radverkehr besonders berücksichtigt. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr soll hierbei erhalten bleiben und nach Möglichkeit weiter optimiert werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wurde ein externes Büro mit der Untersuchung und Simulation beauftragt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschlüsse erfolgen voraussichtlich im Jahr 2021.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt zur Erarbeitung einer Planung für den Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor ist abgeschlossen und zur Förderung bei der Bezirksregierung angemeldet. Derzeit erfolgen weitere Abstimmungen zu Gestaltungsdetails und zur Projektkoordination.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen = 4,2 Mio. EUR brutto (Baukosten ca. 3.8 Mio. EUR brutto, 10 % Planungskosten ca. 380.000,- EUR brutto)

Gesamteinzahlungen = 2,9 Mio. EUR brutto

Zeitplan / Nächste Schritte

Derzeit erfolgt die weitere planerische Ausarbeitung bei der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte (Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Noch nicht festgelegt

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Carsten Blümel

Telefon: 0208 825-2183

E-Mail: carsten.bluemel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung

Letzte Aktualisierung

30.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld an der Westfälischen Straße soll einer neuen Nutzung zugeführt und städtebaulich entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 17.11.2014 (Vorlage – B/16/0340-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der bislang verfolgte Stand der planerischen / baulichen Entwicklung des Areals (insb. Reha-Zentrum) soll nicht weiterverfolgt werden. Die Planungsverwaltung hat die bisherigen Hauptplanungsziele für diesen Standort, die ihren Niederschlag im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses zur Bebauungsplanung 714 gefunden haben, auf ihre fortwährende Aktualität geprüft. Dieser Prozess ist vorläufig abgeschlossen.

An dem Standort soll fortwährend eine wohnbauliche Entwicklung realisiert werden, die allerdings durch eine deutlich wahrnehmbarere und erlebbarere öffentliche Grünnutzung ergänzt werden soll. Von ergänzenden Nutzungen und Funktionen – z.B. aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft – die in das Plangebiet integriert werden können, wird vorläufig abgesehen.

Auf Grundlage verschiedener Entwurfsstudien hat der Investor Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) seine Überlegungen weiter konkretisiert und seinerseits eine Bebauungsskizze erarbeitet. Gegenstand des Entwurfs ist die Schaffung einer urbanen Grünfläche zwischen Heinestraße und Nürnberger Straße als Bindeelement zwischen der Gesamtschule, Stadtparkasse und dem Klinikum. Die Wohnbebauung erstreckt sich dabei in Blockrandform zwischen Vikariestraße und Nürnberger Straße und schließt den bereits im Süden angedeuteten Wohnblock an der Völklinger Straße. Die Erschließung erfolgt als Verlängerung der nördlichen Vikariestraße entlang der geplanten Baukörper. Die alleinige Entwicklung der skizzierten Wohnbebauung kann aus planungsrechtlicher Sicht zum jetzigen Zeitpunkt auch ohne Bebauungsplan realisiert werden. Über die Fortführung des Planverfahrens ist daher in Abhängigkeit von weiteren Nutzungsüberlegungen für den Bereich zu entscheiden. Falls kein Bebauungsplan erforderlich ist, wird die Stadtplanung die Anwohnerinnen und Anwohner dennoch im Rahmen einer Veranstaltung über die Entwicklung des Hallenbadgeländes informieren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Strategische Immobilienmanagement ist auf Grundlage der vom Investor vorgelegten Bebauungsskizze und einer Bewertung des zuständigen Fachbereichs in Abstimmung mit dem Investor.

Zielgebiet

Osterfeld

Gelände des ehemaligen Hallenbades Osterfeld und angrenzende städtische Flächen (Westfälische Straße, Nürnberger Straße, Völklinger Straße, Vikarierstraße)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, InvestorInnen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☐ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens wird seitens der Verwaltung im Rahmen der Wahrnehmung des laufenden Geschäfts der Verwaltung getroffen.

Gestaltungsbeirat wurde eingeschaltet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Simon Kölsch

Telefon: 0208 825-3274

E-Mail: simon.koelsch@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)

Letzte Aktualisierung

07.10.2021

Kurzbeschreibung

Das Schulhofareal des Hans-Sachs-Berufskollegs soll zukunftsfähig für eine neue Schülergeneration gemacht werden. In Anlehnung an die bestehenden Strukturen und Einrichtungselemente wird der östliche Bereich der Industriedruckmaschine und rund um dem Ökoteich deutlich aufgewertet, indem Teilbereiche entsiegelt und erstmalig mit Stauden bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen neue Holzstege und ein Holzpodest die Aufenthaltsqualität verbessern. Im westlichen Teil des Schulhofes, welcher als Betriebshoffläche zukünftig nicht mehr in dem vorhandenen Maße benötigt wird, sind weitere Entsiegelungen geplant, die mit zusätzlichen Bäumen auf einer Wiesenfläche versehen werden. Hierdurch entsteht insgesamt ein neuer Nutzungsmix, der auch das Mikroklima positiv beeinflussen soll. Die Eingangssituation an der nördlichen Seite des Areals (Straße Am Förderturm) wird durch „Einrücken“ in den Schulhof und das Aufstellen von Rohren ebenfalls verändert und symbolisiert damit stärker auch den Charakter eines technischen Berufskollegs.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Wenn dieser Antrag die Zustimmung findet, ist die Vergabe der weiteren Planungsleistungen nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Winterhalbjahr 2022/23 vorgesehen. Anschließend erfolgt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen im Frühjahr/-sommer 2023, sodass danach die Neugestaltung des Areals stattfinden könnte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

520.598,22 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist für bzw. bis Ende 2023 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Lirich)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Hans-Sachs-Berufskollegs

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Haushaltssanierung

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Landesregierung hat für den zum 31.12.2021 auslaufenden Stärkungspakt eine Nachfolgeregelung getroffen. Hier ist festgelegt, dass Kommunen mit negativem Eigenkapital verpflichtet werden, ein Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) vorzulegen - auch wenn sie einen ausgeglichenen Haushalt haben. Kann der Haushalt nicht ausgeglichen werden, wird das HSK nur anerkannt, wenn in der mittelfristigen Finanzplanung der Haushalt im Durchschnitt ausgeglichen ist. Sollte demnach kein genehmigtes HSK vorliegen droht die vorläufige Haushaltsführung - Nothaushalt. Das HSK 2022, welches entsprechende Festlegungen enthält, wird am 13.12.2021 durch den Rat der Stadt beschlossen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Form und Umfang der Beteiligung wird durch Beschluss des Oberbürgermeisters festgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die in den Bürgerforen und -informationsveranstaltungen seit 2012 eingebrachten BürgerInnenvorschläge werden nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in die Maßnahmenliste des Haushaltssanierungsplanes aufgenommen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

7.140,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Haushaltsplanentwurf 2022 wurde am 20.09.2021 durch den Oberbürgermeister in den Rat der Stadt eingebracht. Im Anschluss hieran haben die BürgerInnen die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen im Online-Forum auf der Internetseite der Stadt (<https://www.oberhausen.de/haushaltsplan-2022>) einzubringen und Vorschläge zur Verringerung der Ausgaben und Erhöhung der Einnahmen zu unterbreiten. Zusätzlich gibt es einen 4-seitigen Beitrag im OH!-Stadtmagazin, welcher ausführlich zum aktuellen Haushaltsplanentwurf 2022 der Stadt Oberhausen informiert. Das OH!-Stadtmagazin erscheint am 24.09.2021. Der Haushaltsplan 2022 wird am 13.12.2022 vom Rat der Stadt beschlossen. Eine Veranstaltung auf der die BürgerInnen ihre Anregungen und Bedenken persönlich vortragen können, ist wegen der aktuellen Situation nicht möglich. Hier besteht lediglich die Möglichkeit sich über das Bürgerbeteiligungsportal einzubringen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☐ Beratung☐ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Online-Bürgerforum, Information über das Stadtmagazin OH!

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

Bereich 1-1 / Finanzen

Name: Andrea Stöhr

Telefon: 0208 825-2817

E-Mail: andrea.stoehr@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/haushaltsplan-2022

InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Der InnovationCity roll out hat zum Ziel, in 20 ruhrgebietstypischen Stadtquartieren energetische Sanierungskonzepte sowie Energieversorgungskonzepte zu erstellen, die anschließend über eine Projektlaufzeit von fünf Jahren umgesetzt werden. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht (M/16/1703-01) im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 20.06.2016, im Hauptausschuss am 27.06.2016, im Planungsausschuss am 28.06.2016 und im Rat der Stadt am 04.07.2016.

Bericht (M/16/3013-01) im Umweltausschuss am 09.11.2017 und in der Bezirksvertretung Osterfeld am 14.11.2017.

Letzter Bericht (B/16/4146-01) im Umweltausschuss am 29.11.2018, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 04.12.2018, im Finanz- und Personalausschuss am 06.12.2018 und im Rat der Stadt am 17.12.2018.

Beschluss der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 14.05.2021

Änderung der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 20.09.2021

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Umsetzung des Konzeptes in Form eines Sanierungsmanagements ist in Zusammenarbeit mit der EVO im Juni 2020 gestartet. Die Stadt Oberhausen hat eine kommunale Förderrichtlinie beschlossen, um GebäudeeigentümerInnen bei der energetischen Sanierung finanziell zu unterstützen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch Fördermittel der KfW, Einbringung von Personalleistungen als Eigenanteil und der Weiterleitung eines Förderantrages konnte der finanzielle Eigenanteil der Stadt Oberhausen zur Umsetzung des Sanierungsmanagements kostenfrei gestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Förderzeitraum läuft noch bis zum 31.12.2022. Aktuell werden verschiedenste Veranstaltungen und Abende rund um das Thema Energetische Sanierung angeboten, um die BewohnerInnen und EigentümerInnen im Projektgebiet mitzunehmen und umfassend zu informieren. Ziel ist es, die Bürgerschaft weiterhin zu aktivieren und die energetische Gebäudesanierung im Quartier weiter voranzutreiben.

Zielgebiet

Osterfeld (Osterfeld Mitte / Vondern)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

BewohnerInnen des Projektgebietes, Haus- und WohnungseigentümerInnen, MieterInnen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☐ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Flyer, Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung, Plakate, Infostände, Energieberatung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Herr Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/innovationcity>

www.innovationcity-oberhausen.de

<http://www.icrollout.de/quartiere/oberhausen-osterfeld-mitte-vondern/>

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

24.08.2021

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den AnwohnerInnen erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche (incl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung im Oktober 2017 vorgestellt und diskutiert wurden. Anschließend flossen die Anregungen der BürgerInnen sowie die Empfehlungen der Jury in die Überarbeitung der Entwürfe ein. Vom 16.- 27.04.2018 wurden die Wettbewerbsbeiträge und die Überarbeitungen in beiden Rathäusern ausgestellt. Am 26.6.2018 fand die Bürgerversammlung der frühzeitigen Beteiligung statt. Aufgrund der zahlreichen kritischen Stimmen aus Politik und Bürgerschaft während der Bürgerversammlung und in dessen Nachgang, werden die Entwürfe des Investorenwettbewerbs nicht mehr weiterverfolgt. Das weitere Verfahren wird geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Veranstaltungen sind aktuell nicht terminiert.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Mitte), Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Siehe unter www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=20&pid=25939

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei erneuter Aufnahme des Verfahrens informelle Beteiligungsveranstaltungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Meike Weimann

Telefon: 0208 825-3148

E-Mail: meike.weimann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=25939>

Kindertageseinrichtung Biefang

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

03.09.2021

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Biefang, Dienststraße 107 wird um zwei Gruppen (50 Plätze) auf insgesamt fünf Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahme war im Februar 2021 fertig gestellt. Die Inbetriebnahme erfolgte zum 01.03.2021.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Laut aktualisierter Kostenschätzung 1.652.293,41 EUR (ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.485.000,00 EUR belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 167.293,41 EUR)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Einrichtung wird um weitere 15 Ü3-Plätze in Form einer Wald-/Außengruppe erweitert. Hierzu wird eine Blockhütte als Schutzhütte auf der Fläche zwischen Außengelände Bestandseinrichtung und öffentlichem Bolzplatz errichtet. Die entsprechende Baugenehmigung liegt vor, mit der Maßnahme soll im September 2021 begonnen werden. Voraussichtliche Fertigstellung Februar 2022.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung sowie zukünftige Eltern über Anmeldungen bzw. Vormerkungen.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegespräche; Information über Vormerkungsportal Little Bird.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung und SBO/Immobilienmanagement

Name: Frau Gerschermann und Herr Dabels;(SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Holten

2. Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

03.09.2021

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Holten wird um weitere zwei Gruppen (50 Plätze) von vier auf sechs Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/17/0374-01: Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss gem. § 60 (1) GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen vom 15.03.2021: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2021/2022.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baugenehmigung liegt vor. Aktuell laufen die Rohbauarbeiten am Erweiterungsbau. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Mitte September geplant. Anschließend erfolgen die Umbauarbeiten im Bestand. Die geplante Bauzeit beträgt 15 Monate bis Sommer 2022. Der Antrag auf Investitionskostenförderung wurde zwischenzeitlich durch den LVR beschieden, es wurde eine Zuwendung in Höhe von 1.485.000,- EUR bewilligt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. Kostenschätzung 2.005.612,86 EUR (ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschuss belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 520.612,86 EUR).

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Ausschreibung für die Dachdeckerarbeiten sowie die Fensterarbeiten werden in Kürze im Rahmen einer beschränkten bzw. einer freihändigen Vergabe veröffentlicht.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern über Anmeldungen bzw. Vormerkungen.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldeggespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung und SBO/Immobilienmanagement

Name: Frau Gerschermann und Herr Dabels;(SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Rechenacker

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

03.09.2021

Kurzbeschreibung

Die bestehende Kindertageseinrichtung Rechenacker, Rechenacker 77, wird um zwei Gruppen (50 Plätze) auf insgesamt neun Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Gebäude ist fertig gestellt, zurzeit werden noch Restarbeiten im Gebäude durchgeführt. Aufgrund von Materiallieferungsverzögerungen musste der Fertigstellungstermin verschoben werden. Der Antrag auf Investitionskostenförderung wurde mit Bescheid vom 02.12.2020 durch den LVR beschieden, es wurde eine Zuwendung in Höhe von 1.485.000,00 EURO bewilligt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. aktualisierter Kostenschätzung 1.858.034,19 EUR (ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschuss belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 373.034,19 EUR).

Zeitplan / Nächste Schritte

Die voraussichtliche Fertigstellung ist nunmehr für Ende September 2021 geplant. Direkt im Anschluss wird die Gestaltung der Außenanlage durchgeführt.

Zielgebiet

Mitte/Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegesprächen;
Information über Vormerkungsportal Little Bird.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung und
SBO/Immobilienmanagement

Name: Frau Gerschermann und Herr Dabels;(SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

31.08.2021

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW-Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen (Drucksache Nr. A/15/1212-01: Interfraktioneller Antrag: Inklusion in Oberhausen). In der Sitzung des Hauptausschusses am 11.05.2020 ist der erste Oberhausener Inklusionsplan beschlossen worden (Drucksache – B/16/5501-01). Im Inklusionsplan ist beschlossen worden, dass alle fünf Jahre ein neuer Inklusionsplan erscheinen soll.

Aktueller Bearbeitungsstand

Mit dem Beschluss des kommunalen Inklusionsplanes 2020 ist der Auftrag des Rates, von 2011 einen Inklusionsplan zu erstellen, umgesetzt. Mit der Aufforderung alle fünf Jahre einen neuen Inklusionsplan vorzulegen, wird die Verwaltung auch in den folgenden Jahren an der Weiterentwicklung des Oberhausener Inklusionsplanes arbeiten. Diesen Prozess wird schwerpunktmäßig die Projektgruppe Inklusion begleiten. Die Projektgruppe Inklusion hat in den vergangenen Jahren schon den Prozess zur Erstellung des Inklusionsplans gesteuert. Die Projektgruppe trifft sich seit Mai 2013 regelmäßig. Dabei wurden bisher unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt und Kultur betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, welche die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Alle Ergebnisse, Zwischenberichte und der Kommunale Inklusionsplan sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Aufgabe der Projektgruppe Inklusion wird es zukünftig sein, einerseits den Umsetzungsstand der im Inklusionsplan entwickelten und beschlossenen Maßnahmen zu begleiten und einen neuen Inklusionsplan 2025 zu erarbeiten.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch den Bereich Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht in Gänze bezifferbar und kommen bei konkreten Umsetzungsbeschlüssen zum Tragen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Aufgrund der Pandemie, der Kommunalwahlen 2020 und der Neukonstituierung der Projektgruppe Inklusion, gab es 2021 bisher nur eine Sitzung der Projektgruppe.

In den nächsten Schritten werden relevante Themen erarbeitet, die in den Projektgruppensitzungen besprochen werden.

Zudem wird die Projektgruppe Inklusion in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Chancengleichheit die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen zusammen mit der Fachverwaltung begleiten. Ferner wird die Projektgruppe Inklusion sich regelmäßig treffen, um neue Maßnahmen und Themengebiete für eine inklusive Gesellschaft zu erstellen und zu formulieren. Ein weiterer Zwischenbericht ist für Ende 2022 / Anfang 2023 und die Aktualisierung des Inklusionsplanes für 2025 geplant.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es finden regelmäßige Sitzungen der Projektgruppe Inklusion zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, welche die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat der Stadt vorgesehen.

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als ExpertInnen in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Verstärkt eingebunden wird zukünftig die Kommission Oberhausen Barrierefrei. Die Kommission setzt sich aus Menschen mit Behinderung zusammen, die öffentliche Gebäude, Veranstaltungen und infrastrukturelle Begebenheiten hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit überprüfen und ein Feedback aus Sicht der Menschen mit Behinderung geben. Jede in Oberhausen lebende Person mit Behinderung kann Mitglied der Kommission werden.

Zusätzlich werden Informationen und Anliegen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung im Inklusionsplan verarbeitet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Bereich 0-4 / Chancengleichheit

Name: Florian Bendorf

Telefon: 0208 825-2691

E-Mail: inklusion@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/verwaltungsfuehrung/buero-fuer-chancengleichheit/inklusion/kommunaleinklusionsplanung.php>

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)

Letzte Aktualisierung

10.09.2021

Kurzbeschreibung

Ziel des datenbasierten Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere

- die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und
- in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie
- Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und
- Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden.

Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage bildet das Indikatorenset des "Oberhausener Integrationsmonitoring".

Nach der politischen Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02: Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Verwaltungsvorstand (VV) hat sich in mehreren Sitzungen eingehend mit den bisherigen Arbeitsergebnissen und dem weiteren Vorgehen beschäftigt. In der VV-Sitzung am 18.12.2018 hat der Oberbürgermeister die weitere Vorgehensweise abschließend entschieden. Im Anschluss wurde in den politischen Gremien der Stadt zum bisherigen und zukünftig geplanten Prozessverlauf berichtet (Drucksache Nr. M/16/4430-01).

Am 06.09.2019 wurde in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Oberhausen eine weitere "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Querschnittshandlungsfeld "Interkulturelle Öffnung". Die Ergebnisse der einzelnen Foren werden als Impulse in den weiteren Prozess der Strategieentwicklung einfließen.

Zudem wurde am 02.12.2019 ein weiterer "Strategieworkshop" durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Weiterarbeit an den zwischenzeitlich festgelegten prioritären Zielbereichen und Handlungsfeldern.

Aktuell stehen die Zielbereiche "Frühkindliche Bildungsteilhabe", "Sprachkompetenz im Kindesalter", "Interkulturelle Personalentwicklung" und "Sportvereinsmitgliedschaft" im Zentrum der Strategieentwicklung.

Parallel und in enger Verknüpfung zum KIKO-Fortschreibungsprozess wird das neue Landesprogramm "Kommunales Integrationsmanagement" (KIM) in Oberhausen implementiert. Hierbei wird der Einbindung der Freien Wohlfahrtspflege, Migrantenselbstorganisationen sowie Ehrenamtsinitiativen ein hoher Stellenwert beigemessen. Das Lokale Handlungskonzept zur Umsetzung des KIM in Oberhausen wurde Ende Mai 2021 gemeinsam mit dem Projektantrag zum KIM-Baustein 1 (Strategisches Integrationsmanagement) durch das Land bewilligt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortlaufend	Vertiefende Planungstreffen zur Entwicklung von konkreten Teilstrategien unter externer Beteiligung, Aktualisierung des Indikatorenkatalogs in Kooperation mit dem Bereich 4-5 / Statistik, Implementierung der Strukturen und Instrumente des KIM
1. Halbjahr 2022	Durchführung der dritten "Konferenz für Vielfalt und Integration" (unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie)

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

- Politik,
- Verwaltung,
- Verbände, Vereine und Initiativen sowie
- interessierte (nicht-organisierte) BürgerInnen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw.- methoden

Um ein möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird im weiteren Prozessverlauf ein Arbeitskreis (AK) für "Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertreter der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der "Konferenz für Vielfalt und Integration" sowie
- der Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu werden im Oktober 2020 erneut die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der turnusmäßigen "Bürgerbefragung" u.a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse werden in den Planungsprozess einfließen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
Bereich 2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI),
Koordinierungsstelle Integration
Name: Jeldrik Stein
Tel.: 0208 30576022
E-Mail: jeldrik.stein@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-schule-integration-und-sport/kommunales_integrationszentrum.php

Kommunales Mobilitätskonzept

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Aufstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts für die Stadt Oberhausen. Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die Erreichbarkeiten, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zwischen den Stadtteilen sowie den Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den Themen der Verkehrsplanung auch klimaschutzrelevante Aspekte sowie den Themenfeldern „Gesundheitsförderung“ und „Reduzierung von Barrieren“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Zur Erhöhung der Lebensqualität und Schonung der Umwelt wird eine Verlagerung von Fahrten mit dem MIV auf den Umweltverbund sowie eine Aufwertung des Straßenraumes und der Fuß- und Radwegeverbindungen angestrebt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 9. Mai 2016 (B/16/1656-01: Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bestanderhebung ist abgeschlossen und das Verkehrsmodell der Stadt Oberhausen wurde fortgeschrieben. In drei Bürgerkonferenzen auf Stadtbezirksebene wurden die Bürger bei der Erarbeitung des Leitbildes zur Entwicklung der Mobilität in Oberhausen bis zum Jahr 2035 beteiligt. Die Bürgerkonferenzen wurden am 25.02.2019, 26.02.2019 und 26.03.2019 durchgeführt. Zudem wurden im März 2019 Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Derzeit läuft die Erarbeitung des Leitbildes für die Mobilität der Stadt Oberhausen bis zum Jahr 2035. Die weitere Bearbeitung hat sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation verzögert.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Mobilitätskonzept: 180.000,- EUR, Verkehrsmodell: 88.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung des Kommunalen Mobilitätskonzepts werden in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung das Konzept und die Maßnahmen vorgestellt.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☐ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Umfangreiche Bürgerbeteiligung inkl. Aufsuchender Beteiligung, Bürgerkonferenzen und Onlinebeteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ladesäuleninfrastrukturkonzept

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Ein Ladesäuleninfrastrukturkonzept für die Stadt Oberhausen hat das wesentliche Ziel, geeignete Standorte für Elektroladesäulen im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu finden und den zukünftigen Bedarf an Ladesäulen für alle Nutzergruppen zu ermitteln. Die geringe Anzahl an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ist bis heute ein großes Hemmnis für die Mobilitätswende. Die Bereitstellung ausreichender, diskriminierungsfrei zugänglicher Ladeinfrastruktur ist daher eine unabdingbare Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität. Für eine Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur stehen räumliche Aspekte, also die konkrete Verortung der Standorte, im Vordergrund. Ladepunkte müssen einfach zu finden, jederzeit verfügbar und komfortabel zu bedienen sein.

Die Ergebnisse des Konzepts sollen der Stadt einen Erkenntnisgewinn bezogen auf die nächsten Ausbauschritte und die zukünftige Elektromobilitätsstrategie aufzeigen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Konzept ist weitestgehend fertiggestellt und im Umweltausschuss vorgestellt worden. Ein Entwurf der Endversion liegt der Verwaltung vor und wird abschließend geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 99.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Aufgrund der Förderbedingungen ist das Laufzeitende der 30.09.2021. Im Anschluss kann das fertige Konzept freigegeben werden.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden. Unternehmen und BürgerInnen sollen stichprobenartig online zu ihrem Bedarf bezogen auf den Ausbau von (halb-) öffentlicher Ladeinfrastruktur befragt werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Andy Fiedler

Telefon: 0208 825-3569

E-Mail: andy.fiedler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Lärmaktionsplan

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen ist verpflichtet, die Lärmbelastung im Stadtgebiet zu kartieren und im Anschluss daran für die Bereiche, in denen Lärmprobleme bestehen, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Lärmkartierung und Lärmaktionsplan sind alle 5 Jahre fortzuschreiben. Die Rechtsgrundlage dafür ist die EU-Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG) sowie das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist gesetzlich vorgeschrieben (§ 47 d Abs. 3 BImSchG).

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Pflichtaufgabe gem. § 47 d BImSchG

Aktueller Bearbeitungsstand

Durch die verspätete Aufstellung des Lärmaktionsplans 2. Runde und die bereits für 2024 anstehende Aufstellung des Lärmaktionsplans 4. Runde (Kartierung 2022) wurde einer Fortschreibung bzw. Ergänzung des aktuellen Lärmaktionsplans der Vorzug vor einer Neuaufstellung gegeben. Es wurde ein Auftrag zur Erstellung der Ergänzung des Lärmaktionsplans vergeben. Der Lärmaktionsplan 3. Runde wird gerade erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung soll im November 2021 stattfinden. Nach Einarbeitung der Stellungnahmen soll der Lärmaktionsplan 3. Runde in der ersten Sitzung im Jahr 2022 durch den Rat der Stadt beschlossen werden.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Beteiligung soll über die Homepage der Stadt Oberhausen erfolgen. Eine Ankündigung soll zusätzlich über die Presse und die sozialen Netzwerke erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger können online (per E-Mail) oder vor Ort Anregungen abgeben und zu den geplanten Maßnahmen eigene Ideen und Vorstellungen einbringen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-10 / Ökologische Planung - Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz

Name: Sascha van den Akker

Telefon: 0208 825-3576

E-Mail: sascha.van-den-akker@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Es ist eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop – Oberhausen-Osterfeld – Neue Mitte Oberhausen – Alt-Oberhausen – Mülheim-Styrum zu erstellen. Es sollen in einem zuvor festgelegten Korridor westlich der Mülheimer Straße (OB)/Oberhausener Straße (MH) verschiedene Trassenvarianten untersucht werden und eine Vorzugsvariante ausgewählt werden. Die Aufgabenstellung beinhaltet eine optimale Integration der beschriebenen Radschnellwegeverbindung in die Regionale Radwegekonzeption des RVR, in das Radverkehrsnetz NRW und in das lokale Fahrrad- und ÖV-Netz. Nur so kann er sein volles Entlastungspotential (Klima- und Umweltschutz, Infrastruktur, Integration in Aktivitäten des Mobilitätsmanagements) entfalten. Die detaillierte Linienbestimmung ist wesentlicher Teil der Aufgabenstellung. Die ausgewählte Vorzugsvariante der Radschnellwegeverbindung muss für eine spätere Umsetzbarkeit die Voraussetzung für die Förderung von Radschnellwegen von Bund und Land entsprechen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum beauftragt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Verwaltung hat die Erstellung der Machbarkeitsstudie am 03.04.2020 vergeben. Die Bestandsanalyse ist abgeschlossen. Es wurde eine Potentialanalyse für mögliche Trassenvarianten durchgeführt und eine Vorzugsvariante ausgewählt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Gesamtauftragssumme liegt bei 112.544,25 EUR (inkl. MwSt).

Zeitplan / Nächste Schritte

Die ausgewählte Vorzugsvariante wird auf Ihre Umsetzbarkeit geprüft und die Linienführung weiter ausgearbeitet.

Der ursprüngliche Zeitplan hat sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation verzögert. Es wird angestrebt die Machbarkeitsstudie bis zum Ende des Jahres 2021 fertigzustellen. Ggf. kann es aufgrund der aktuellen Corona-Situation zu weiteren Verzögerungen kommen.

Zielgebiet

Trasse zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neuer Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung ☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einer Bürgerinformation in Oberhausen vorgestellt. Das genaue Format ist noch nicht abschließend festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Masterplan Neue Mitte Oberhausen

Letzte Aktualisierung

12.10.2021

Kurzbeschreibung

Die letzten umfassenden Untersuchungen für den Bereich der Neuen Mitte wurden im Jahr 2000 im Rahmen eines Masterplankonzeptes durchgeführt. 20 Jahre später hat der Rat der Stadt beschlossen, die weitere Entwicklung der Neuen Mitte durch ein Update (Masterplan 4.0) zu strukturieren. Ziel des erneuten Planungsprozesses ist es, Perspektiven für die räumlich-funktionale Entwicklung der Neuen Mitte für die kommenden 15 - 20 Jahre aufzuzeigen. Dabei sind die zeitgemäßen Anforderungen eines umfassend nachhaltigen Städtebaus und innovativer Mobilitätssysteme zu berücksichtigen. Die Neue Mitte soll dichter, lebenswerter, grüner und vor allem durch Integration von Wohnungsbau auch gemischter werden.

Überregional bedeutsame Institutionen des Einzelhandels, der Kultur und des Tourismus sollen weiterhin im Zentrum stehen und durch weitere Attraktionen sowie Ansiedlung von hochwertigem Gewerbe aus dem Bereich Forschung / Technologie / Innovation ergänzt werden. Die Neue Mitte soll sowohl als touristische Destination wie auch als attraktiver Ort für alle Oberhausenerinnen und Oberhausener gelten. Wohnen in nennenswertem Umfang mit Folgeeinrichtungen soll die Neue Mitte beleben und ergänzen. Die Bezüge sowohl zur Landschaft und den Wasserflächen einerseits wie auch in das bestehende Stadtgefüge andererseits sollen dabei verstärkt werden. Ein passgenaues, innovatives, vielleicht gar spektakuläres Mobilitätssystem sowie ein entsprechend visionäres System von Grün- und Freiflächen für Freizeit, Ökologie und urbane Landwirtschaft sollen das bestehende Nutzungskonzept erweitern und die Neue Mitte insgesamt zu einem neuartigen Stadtquartier entwickeln.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 20.05.2019 (Drucksache Nr. B/16/4640-01) – Update Neue Mitte Oberhausen (Masterplan 4.0)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erarbeitung des Masterplans ist als dreistufiger Planungsprozess angelegt und läuft von März 2021 bis Ende Februar 2022:

Erkundungsphase (März - Mai 2021)

Entwurfsphase (Juni - November 2021)

Ergebnisphase (Dezember 2021 - Februar 2022)

Die Erkundungsphase des Masterplans ist inzwischen abgeschlossen. Die zweite Phase dient vornehmlich der fachlich-entwerferischen Bearbeitung der Aufgabe. Dazu werden in der Entwurfsphase auch die wesentlichen Beteiligungsveranstaltungen organisiert.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Begleitend zur Konzeptentwicklung erfolgt eine umfassende Information und Beteiligung aller relevanten Akteure in der Neuen Mitte. Für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind zwei Informationsveranstaltungen vorgesehen. Die erste Bürgerinformationsveranstaltung fand am 24.06.2021 online statt. Die zweite Informationsveranstaltung ist noch nicht terminiert.

Zielgebiet

Der Untersuchungsraum ist ca. 570 ha groß und besteht aus einem Hauptbereich sowie zwei ergänzenden Bereichen. Der Hauptbereich umfasst im Wesentlichen die Flächen des Einkaufs- und Freizeitzentrums CentrO, des Stahlwerksgeländes, des Gewerbeparks am Technologiezentrum, des Gehölzgartens Ripshorst sowie der Siedlungen Grafenbusch und Ripshorst. Das Gebiet des Hauptbereichs wird begrenzt durch die Emscher im Norden, durch die Bahntrasse im Süden, durch die Konrad-Adenauer-Allee und Mülheimer Straße im Westen und schließt den Gehölzgarten Ripshorst im Osten mit ein. Der ergänzende Bereich im Westen umfasst den Kaisergarten, den Gewerbepark am Kaisergarten und das Stadion Niederrhein mit weiteren Sportanlagen. Im Osten erfolgt die Begrenzung des zweiten ergänzenden Bereichs entlang der Stadtgrenze und umfasst den Stadtteil Borbeck.

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Relevante Akteure in der Neuen Mitte, (Flächen-)EigentümerInnen, Anwohnerinnen und Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung der Akteure und EigentümerInnen, informelle Bürgerinformationsveranstaltungen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Natalia Dimont

Telefon: 0208 825-2646

E-Mail: natalia.dimont@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/masterplan-neue-mitte.php>

Multifunktionskomplex Osterfeld

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)

Letzte Aktualisierung

09.09.2021

Kurzbeschreibung

In Konkretisierung der ursprünglichen Teilmaßnahme 2 „Errichtung Jugendzentrum Osterfeld“ des integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Osterfeld“ soll nunmehr ein Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur an der Gesamtschule Osterfeld entstehen. Hierfür ist geplant, den Gebäudetrakt an der Westfälischen Straße / Ecke Heine Straße, in dem derzeit die Schulverwaltung, die Schulaula und Räumlichkeiten des Bereiches Kinder und Jugend untergebracht sind, zurückzubauen und an gleichem Standort einen Neubau als Multifunktionskomplex zu errichten. Dieser Komplex soll neben dem ursprünglich geplanten Jugendzentrum Osterfeld auch eine zukunftsfähig aufgestellte Stadtteilbibliothek und eine neue, zeitgemäße und für den Stadtteil geöffnete Mehrzweck-Aula beinhalten. Insgesamt soll ein Gebäude entstehen, das als Ort der Kommunikation, Bildung und Partizipation für alle Bürgerinnen und Bürger des Programmgebiets „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals „Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld“) – aber auch darüber hinaus – verstanden wird und dass insbesondere die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift und aktiv einbezieht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld;
- Bericht im Jugendhilfeausschuss (09.03.2016) und in der BZV Osterfeld (26.04.2016) (M/16/1538-01);
- Beschluss der BZV Osterfeld vom 02.11.2016 (B/16/2007-01);
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 (B/16/2435-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (12.06.2018), Planungsausschuss (19.06.2018), Jugendhilfeausschuss (20.06.2018), Schulausschuss (21.06.2018) und Kulturausschuss (12.09.2018) (M/16/3674-01).
- Beschluss des Rates vom 01.04.2019 (B/16/4490-01) – Projektumsetzungsbeschluss und Förderantragstellung
- Und weitere

Aktueller Bearbeitungsstand

Im September 2019 sowie im September 2020 wurden die jeweiligen Förderanträge zum Abriss des bestehenden Schultraktes und Neubau des Multifunktionskomplexes gestellt. Für beide Maßnahmen wurde vom Fördermittelgeber eine Bewilligung (Juli 2020 / August 2021) erteilt. Die Konkretisierung der Planung und Vorbereitung der Abrissmaßnahme erfolgt fortlaufend.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Nach derzeitigem Kostenermittlungsstand ist die Maßnahme mit einem Bruttogesamtkostenrahmen von rund 18,8 Mio. EUR verbunden. Die vorliegenden Bewilligungsbescheide beinhalten eine Förderung der Abrisskosten in Höhe von knapp 1,5 Mio. EUR sowie die Förderung des Neubaus in Höhe von 12,3 Mio. EUR. Dies entspricht einer 80 % Förderung der zuwendungsfähigen Kosten.

Zeitplan / Nächste Schritte

Mit Vorliegen beider Bewilligungsbescheide ist das Vorhaben finanztechnisch abgesichert. Die Vorbereitung und Planung der Abriss- und Neubaumaßnahme erfolgt stetig.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, engagierte BürgerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die weitere inhaltliche Konkretisierung soll genauso wie die Umsetzungsphase durch gezielte Bürgerbeteiligungsveranstaltungen flankiert werden. Dabei ist die Phase der „Anhörung“ nach dem derzeitigen Projektfortschritt abgeschlossen. Die folgenden Veranstaltungen werden ihren Schwerpunkt in den Formen der „Information“ und „Beratung“ finden. Gleichwohl sind auch noch mitbestimmungsmögliche Beteiligungsformen – z. B. bei der Gestaltung oder der Einrichtung und internen Ausgestaltung einzelner Projektbausteine vorgesehen. Die Einbindung der projektbeteiligten Nutzergruppen erfolgt stetig.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Nora Mohme

Telefon: 0208 825-2741

E-Mail: nora.mohme@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208 81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen

Letzte Aktualisierung

08.09.2021

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Gem. § 6 Abs. 1 des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. § 12 RettG NRW verpflichtet die Kreise und kreisfreien Städte zur Aufstellung von Rettungsdienstbedarfsplänen (RDBP), in denen insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen/Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge festzulegen sind. Die Bedarfspläne sind kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern und fortzuschreiben. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 den neuen RDBP der Stadt Oberhausen beschlossen. Im RDBP wird u. a. die notwendige Fahrzeugbemessung zur Durchführung des Rettungsdienstes, der daraus resultierende Personalbedarf sowie der Bedarf an Rettungswachenstandorten detailliert erläutert und dargestellt. Die Umsetzung des erarbeiteten RDBP's hat in Oberhausen u. a. zur Folge, dass zwei weitere Rettungswachenstandorte benötigt werden. Die Standortstruktur für die Notfallrettung mit derzeit zwei städtischen Rettungswachen hat sich nach Überprüfung der Standortstruktur durch einen externen Gutachter nicht mehr als bedarfsgerecht erwiesen. Durch ein gesteigertes Einsatzaufkommen, dem demographischen Wandel sowie dem rapide steigenden Verkehrsaufkommen ist es zukünftig erforderlich, zusätzliche Rettungsmittelstandorte im Stadtgebiet in Betrieb zu nehmen. Durch das o.g. aktuelle externe Gutachten zur Standortüberprüfung der Rettungswachen müssen im Oberhausener Stadtgebiet zwei weitere Rettungswachenstandorte in Betrieb genommen werden. Mögliche Standorte im Bereich des durch den externen Gutachter ermittelten optimalen Radius für neue Rettungswachen wurden durch mehrwöchige Probefahrten getestet. Der Zielerreichungsgrad konnte durch den Probetrieb in o.g. Stadtteilen erheblich verbessert werden. Eine Wache soll im Stadtteil Alstaden und eine weitere Wache im Stadtteil Holten erbaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplans durch den Rat der Stadt Oberhausen am 25.06.2018.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Standort in Holten (Schmachtendorfer Straße 24/26) befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Umsetzung/ Fertigstellung der Baumaßnahme hat sich aus Gründen, die die Stadt Oberhausen nicht verursacht hat und nicht beeinflussen kann, nach hinten verschoben. Mit der Fertigstellung des Gebäudes und Inbetriebnahme des Rettungswachenstandortes ist daher voraussichtlich erst zum Ende des Jahres 2021 zu rechnen.

In Stadtteil Alstaden konnte in Abstimmung mit den Bereichen 5-1/ Stadtplanung und 0-7/ Strategisches Immobilienmanagement ein geeignetes Grundstück identifiziert werden. Die

Beurkundung des Kaufvertrages ist am 17.12.2020 erfolgt. Der Rechtsübergang fand zum 01.01.2021 statt. Der Bauantrag wurde gestellt. Derzeit befindet man sich in der Feinabstimmungsphase zur Umsetzung des Projektes.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch die SBO wurden insgesamt 1.650.000,- EUR veranschlagt. Die für die Rettungswachen entstehenden Kosten fließen in die Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst ein und werden daher zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gebührenabrechnungen refinanziert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Holten: Fertigstellung und Inbetriebnahme der Wache zum Ende des Jahres 2021.
Alstaden: Konkretisierung der bau- und planungsrechtlichen Aspekte. Baubeginn voraussichtlich im 1. Halbjahr 2022.

Zielgebiet

Alstaden und Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerinnen und Bürger im Oberhausener Norden und Süden

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Presseinformationen

Der Neubau der Rettungswachen wurde bereits beschlossen. Die möglichen Standorte wurden wissenschaftlich errechnet und räumlich festgelegt. Die Rettungswachen werden auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben/ Vorschriften erbaut. Die unmittelbaren Nachbarn wurden bereits eingebunden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

Bereich 6-1 / Feuerwehr

Fachbereich 6-1-10 / Allgemeine Verwaltung

Name: Nicole Kenzer

Telefon: 0208 8585-203

E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK- Teilmaßnahme R.2)

Letzte Aktualisierung

10.09.2021

Kurzbeschreibung

Das zu entwickelnde Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt einen umfassenden Ansatz zur Aufwertung des Bereichs Marktstraße sowie der angrenzenden Geschäftsbereiche dar. Es sollen die öffentlichen Räume betrachtet werden, die auf der konzeptionellen Basis im Rahmen der Umsetzung zu einer Weiterentwicklung bzw. Anpassung der Nutzungsstrukturen sowie der gestalterischen Belange führen sollten.

Ziel ist es, eine Gesamtstrategie unter fachlicher Beratung und in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, GeschäftsinhaberInnen, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie der Fachverwaltung der Stadt Oberhausen zu entwickeln.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Von Mitte April bis Mitte Mai 2021 fand eine öffentliche Ausschreibung der Planungsleistungen inkl. Beteiligungsverfahren statt. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat sich lediglich die Bürokooperation Junker & Kruse mit Landschaft planen + bauen NRW GmbH (beide Büros mit Firmensitz in Dortmund) um den Auftrag beworben, welcher mit Schreiben vom 16.06.2021 an die vorbezeichneten Planer vergeben wurde.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Angebotspreis: 78.468,10 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes ist bis zum Jahresende 2021 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

EigentümerInnen, AnliegerInnen und Gewerbetreibende Marktstraße, Elsässer Straße, Langemarkstraße und Seitenstraßen; Bewohnerschaft Innenstadt Alt-Oberhausen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Pressetermine, voraussichtlich Informations- und Beteiligungsstände in der Marktstraße sowie ggf. Elsässer und Langemarkstraße, Werkstattgespräche, Ausstellung der Entwürfe

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Uwe Wilzewski oder Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-22 oder -21

E-Mail: uwe.wilzewski@oberhausen.de
reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Telefon: 0208 8284-9086

E-Mail: info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php

<http://brueckenschlag-ob.de/>

Parkpflegewerke

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dieses alles führte zu der Überlegung, für bisher neun Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke bzw. Pflegekonzepte in Auftrag zu geben, um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Ertüchtigung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu, deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist seine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Umweltausschusses am 04.07.2013 zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Oberhausen zukunftsfähig gestalten - Stadt mit grüner Lebensqualität (A/15/2850-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit sind acht Parkpflegewerke erstellt worden, und zwar für folgende Anlagen:

- Kaisergarten
- Königshütter Park
- Grillopark
- Rathauspark
- Wilhelm-Meinicke-Park
- Berliner-Park
- Volkspark
- Friedensplatz

Davon wurden der Volkspark Sterkrade, der Königshütter Park und der Berliner Park bereits umgesetzt.

Die Arbeit an den Parkpflegewerken kann nur sporadisch weiterverfolgt werden, da im Fachbereich Ökologische Planung / Grünplanung nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Erstellung von Parkpflegewerken und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen. Nach Fertigstellung des Parkpflegewerks Kaisergarten wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik und Öffentlichkeit gebracht. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Information der Bürgerinnen und Bürger. Diese Information war ursprünglich nach der Sommerpause 2019 vorgesehen, was aber aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im Aufgabengebiet Grünplanung (Beseitigung von Sturmschäden, Massaria, Pseudomonas, Rußrindenkrankheit, Eichenprozessionsspinner etc.) auf 2020 verschoben wurde. Geplant

war eine Bürgerveranstaltung in der Naturerlebnisschule im Tiergehege und anschließende Beratung im Naturschutzbeirat im Juni sowie im August im Umweltausschuss. Aufgrund der Corona-Pandemie und da sich die personelle Situation durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters (einer von zweien) weiter verschlechtert hat, ist die Vorstellung des Parkpflegewerks Kaisergarten erst im Jahr 2022 möglich.

Die SBO prüft die Möglichkeit der Umsetzung für die Parkpflegewerke für den Rathauspark und den Wilhelm-Meinicke Park. Das Parkpflegewerk für den Grillopark soll auf Wunsch der Fachverwaltung überarbeitet werden. Das Parkpflegewerk Friedensplatz dagegen soll auf Wunsch der Politik überarbeitet werden. Neu dazugekommen ist der Wunsch nach einem Parkpflegewerk für den Ruhrpark, die Knappenhalde und den Heinrich-Jochem-Platz. Der Ruhrpark ist als Maßnahme für die IGA 2027 gemeldet. In diesem Rahmen werden eine Umgestaltung sowie ein Pflegekonzept erarbeitet. Um den Park gemeinsam mit den AnwohnerInnen und NutzerInnen und unter Berücksichtigung ihrer Ansprüche umgestalten zu können, fand am 25.08.2021 ein Werkstattgespräch mit VertreterInnen relevanter Akteure im Gebäude der ehemaligen Zeche Alstaden statt, und am 04.09.2021 hatten alle Interessierten im Park die Möglichkeit, sich über die bisherigen Ideen zu informieren und Anregungen und Wünsche einzubringen. Über die Aufnahme des Projekts in die IGA 2027 und ggfs. den Umfang einer Förderung wurde noch nicht endgültig entschieden. Bei der Knappenhalde handelt es sich um keinen Park, sondern um eine Halde. Ein Parkpflegewerk wird es dafür daher nicht geben. Die Grundinstandsetzung der Wege und Treppenanlagen war für 2020 geplant und im Haushalt berücksichtigt, wurde aber zurückgezogen, da das noch aus 2016 datierende Angebot nach einer Neubegleichung des Areals überarbeitet werden muss. Die Maßnahme wird daher erst für das Jahr 2022 vorgesehen. Der Heinrich-Jochem-Park (Bonmannpark) stellt sich in einem verhältnismäßig guten Zustand dar.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Fall der Umgestaltung des Ruhrparks soll Beteiligung stattfinden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-10 / Ökologische Planung - Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz

Name: Frauke Ölsner

Telefon: 0208 825-3621

E-Mail: frauke.oelsner@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die AnwohnerInnen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)

Letzte Aktualisierung

21.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen errichtet mit Hilfe von Fördermitteln Fahrradabstellanlagen mit einem integrierten E-Lastenfahrradverleihsystem im öffentlichen Straßenraum für die Anwohner im Bismarckviertel. Zur Umsetzung des Projektes werden 180 Fahrradboxen und ein E-Lastenfahrradverleih mit sechs E-Lastenfahrrädern beschafft, welche im Bismarckviertel verteilt aufgestellt werden und über die Online Plattform DeinRadschloss gebucht werden können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 22.06.2020 (B/16/5660-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die erste Planung der Standorte sowie Gestaltung ist abgeschlossen und die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit erstellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.050.839,- EUR (90 % Förderung)

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Auftrag zur Erstellung der Anlagen wird vergeben. Nach Erteilung des Auftrages wird die finale Standort- und Gestaltungsplanung mit dem Auftragnehmer durchgeführt.

Der Bau und Aufstellung der Anlagen wird bis zum Ende des Jahres 2022 erfolgen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Bismarckviertel)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft des Bismarckviertels

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Begehungen des Bismarckviertel mit interessierten AnwohnerInnen durchgeführt.
Im weiteren Prozess wird eine Bürgerveranstaltung mit einem Informationsstand im Bismarckviertel geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Serviceportal

Letzte Aktualisierung

15.09.2021

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Digitalisierung der Gesellschaft steigt das Bedürfnis der BürgerInnen und Unternehmen, Dienstleistungen der Stadtverwaltung zu jeder Uhrzeit, von jedem Ort online abzuwickeln.

Das E-Government-Gesetz NRW legt zudem grundlegende Rahmenbedingungen der elektronischen Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung fest, mit dem Ziel die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchzuführen. Wesentliche Regelungen sind das Angebot einer sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeit für BürgerInnen (auch um Nachweise in elektronischer Form einreichen zu können), der Einsatz des neuen Personalausweises zur Identifizierung bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung einer Online-Bezahlungsmöglichkeit. Ziel ist die flächendeckende elektronische Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen. Das Serviceportal stellt hierfür die grundlegende Rahmenstruktur bereit und kann sukzessive ausgebaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der gesetzlichen Vorgabe durch das E-Government-Gesetz NRW zu entsprechen, soll das Serviceportal als grundlegende technische Rahmenstruktur eingeführt werden. In einem ersten Schritt sollen zudem folgende Online-Anwendungen realisiert werden: Fachanwendung Bewohnerparken-Online. Online-Bereitstellung von Leistungen des Einwohnermeldewesens (Einfache Melderegisterauskunft, Anforderung von Personenstandsurkunden, Beantragung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) sowie die Online-Wiederzulassung eines Fahrzeuges (iKFZ Ausbaustufe 2). Darauf aufbauend soll das Angebot für die Bürger/innen und Unternehmen sukzessive erweitert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Serviceportal der Stadt Oberhausen ist seit dem 6. Mai 2019 online. Die oben beschriebenen Dienste können somit von den BürgerInnen und Unternehmen abgerufen werden. Das Serviceportal wurde mit einer Präsentation für die Presse, in den Medien und dem Facebook-Auftritt der Stadt Oberhausen beworben. Zudem ist das Serviceportal gut sichtbar auf der Startseite der Stadt Oberhausen verlinkt. Bei den Bürgerservicestellen erfolgt ein Hinweis auf das Serviceportal auf den Infobildschirmen, sodass die BürgerInnen in den Wartezonen darauf aufmerksam gemacht werden. In Arbeit ist auch die Darstellung des Serviceportals im Stadtmagazin OH! Hierüber werden dann sämtliche Haushalte in Oberhausen erreicht.

Es wurden bereits Bewohnerparkausweise und Urkunden über das Serviceportal beantragt.

Fortschreibung zum 20.05.2020

Seit März 2020 wurden auf Basis des Serviceportals auch die Dienste im Rahmen der iKFZ Stufe 3 Anforderungen umgesetzt, so dass nun eine Anmeldung von PKWs auch für Privatpersonen über das Portal möglich ist. Das städtische Portal bettet sich in den bundesweiten Portalverbund ein, mit dem sukzessive weitere Angebote auf Bundes- und Landesebene direkt integriert werden können. So sind z.B. Anträge zum Wohngeld, Gewerbemeldungen und Beantragungen von Führungszeugnissen über den integrierten Portalverbund möglich. Das Bauportal des Landes NRW wird diesen Portalverbund noch im laufenden Jahr ergänzen. In diesen Fällen geht es vor allem darum eine Integration mit den vorhandenen Fachverfahren in Oberhausen zu ermöglichen.

In Oberhausen wurden im Rahmen der Konsolidierung des Online-Angebotes in das Serviceportal folgende weitere bestehende Onlineangebote integriert:

- Anmeldung Jugendkunstschule,
- Bestellung Amtsblattabonnements,
- Beschwerde Taxifahrt,
- Antrag eines Auszugs aus dem Baulastenverzeichnis,
- Wahlhelfereinsatz,
- Sperrmüllanmeldung,
- Meldung wilder Müllkippen,
- Oberhausener Familienkarte,
- Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis/ Sondernutzung durch Bautätigkeiten im öffentlichen Verkehrsraum,
- Beantragung einer Sondergenehmigung (Halteverbote/Fußgängerzonen),
- Hundesteueranmeldung

Im Rahmen der Corona-Lage wurden weitere Angebote entweder komplett im Serviceportal abgebildet oder über die verbundene Software FormSolutions umgesetzt und dann der Bürgerschaft wahlweise im Serviceportal oder im Internetauftritt der Stadt angeboten. So konnten Aufrufe nach freiwilligem medizinischen Personal oder Abfragen von Beständen persönlicher Schutzausrüstungen in Arztpraxen oder Pflegediensten sehr kurzfristig und lagegerecht umgesetzt werden. Dies ist vor allem wichtig, da hierdurch ein höheres Datenschutzniveau erreicht wird, als bei einfachen E-Mailabfragen oder PDF-Formularen. Dies umfasste folgende Formulare:

Tagebuch für Personen in häuslicher Quarantäne wegen Verdacht auf Coronavirus

Tagebuch für Kontakt und Erkrankungsfälle in Gemeinschaftseinrichtungen

Bürgerservicestellen Terminvergabe

Reiserückkehrer

Meldung aus einer Gemeinschaftseinrichtung

Abfrage an niedergelassene Ärzte - Bestand medizinisches Schutzmaterial

Gesundheitsabfrage Krankenhäuser

Medizinisches Hilfspersonal

Altenpflegeheime verfügbare und benötigte Ressourcen

Ambulante Dienste verfügbare und benötigte Ressourcen

Altenpflegeeinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Ambulante Pflegedienste - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Gemeinschaftseinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Abfrage ehrenamtliche Tätigkeit

Spendenaufruf für medizinische Materialien

Zur Unterstützung des Wiederanlaufs in der Stadtverwaltung nach der Einstellung des Öffentlichkeitsverkehrs im Rahmen der Corona-Lage wurde ebenfalls die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung in das Serviceportal Oberhausen integriert, um Besucherströme zu lenken. Darüber hinaus sind zur Reduktion von Besucherströmen auch neue Online-Angebote ins Leben gerufen worden. Darunter fallen:

Einfache oder erweiterte Meldebescheinigung für nicht EU-Bürger

Fortschreibung zum 15.12.2020:

Seit November 2020 ist Oberhausen Teil der Arbeitsgruppe Portalstrategie des Competence Center Digitalisierung (CCD) des KDN Verbandes. Das CCD wurde auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem MWIDE und dem KDN eingerichtet, um für die

Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben des E-Government-Gesetzes (eGovG NRW) und des Onlinezugangsgesetzes (OZG) informationstechnische Lösungen gemeinsam zu entwickeln und dauerhaft bereitzustellen. In der Arbeitsgruppe Portalstrategie wird an der überörtlichen Standardisierung und den technischen Grundlagen für nachnutzbare Leistungen in NRW gearbeitet. Darüber hinaus werden durch das CCD gemeinsame Projekte zur standardisierten Umsetzung des OZG in allen Kommunen NRWs angestoßen. Die Stadtverwaltung Oberhausen prüft aktuell in den einzelnen Fachdezernaten, ob eine Beteiligung an diesen Projekten sinnvoll geleistet werden kann und soll. In jedem Fall ist eine Umsetzung der Projektergebnisse mit dem Oberhausener Service Portal angestrebt.

Fortschreibung zum 15.09.2021:

Am 9.6.2021 fand eine Auftaktveranstaltung, am 24.8. eine Anschlussveranstaltung für das neu geschaffene Oberhausener OZG-Fachforum statt. Über diese Plattform soll ein innerörtlicher Austausch für alle OZG-Leistungen erfolgen. Querschnittsaufgaben können frühzeitig aufgenommen und adressiert werden. Der Bereich 4-4/IT hat die Bausteine zur Umsetzung der OZG – Leistung als Teil der IT-Strategie vorgestellt. Diese erfolgt einerseits in Form von Standardformularen im Serviceportal und andererseits durch Nachnutzung von bereits anderweitig entwickelten OZG-Leistungen mit oder ohne Beteiligung des Serviceportals. Aber auch die Schaffung von Eigenentwicklungen in Oberhausen können als dritte Möglichkeit initiiert werden. Bereits umgesetzte Lösungsmöglichkeiten wurden exemplarisch präsentiert. Alle OZG-Leistungen wurden überblickartig zur Verfügung gestellt mit der Bitte um Einordnung innerhalb der Stadtverwaltung und Positionierung der geplanten Umsetzung durch die Fachbereiche.

Das Competence Center Digitalisierung (CCD) des KDN – Verbands hat sich dort als Ansprechpartner und Koordinator präsentiert.

Als erster Impuls aus diesem Fachforum entstand der Wunsch die Anzahl der Bezahlungsarten bei Buchungen von Leistungen über das Serviceportal zu erweitern. Dies wird aktuell als Projekt angegangen.

Als ein Zwischenergebnis der Arbeitsgruppe Portalstrategie ergibt sich für Oberhausen, dass alle zukünftig über das Kommunalportal geschaffenen Umsetzungen zum OZG auch im Oberhausener Serviceportal nutzbar sein werden.

Folgende Formulare wurden auch außerhalb der OZG-Anforderungen im Serviceportal neu erstellt:

- Gesundheitsamt – Gleichstellungsanträge Impfpriorität
- Antrag und Bereitstellung Genesenen Nachweise
- Beantragung Corona Sonderförderung
- Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGBXII) - Hilfe in Einrichtungen

Antrag auf Erteilung einer Baumfällgenehmigung

Anmeldung zur Online-Bürgerversammlung zu unterschiedlichen Bebauungsplänen

Online Belehrung nach dem IfSG (Hygienebelehrung)

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 41.000,- EUR.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 46.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Serviceportal wird nun schrittweise um Onlinedienste erweitert, sobald diese zur Verfügung stehen. Der Fokus liegt vor allem auf den im Rahmen des CCD im KDN Verband entwickelten Lösungen. (siehe auch <http://ozg.kdn.de>)

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / Überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft, Unternehmen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurde auf der Startseite des Serviceportals eine Feedbackmöglichkeit eingestellt, die ganz bewusst sehr einfach und kurzgehalten wurde und die Anregungen und Bewertungen ermöglicht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

Bereich 4-4 / IT

Name: Boris van Benthem

Telefon: 0208 825-2862

E-Mail: boris.vanbenthem@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://serviceportal.oberhausen.de/>

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Letzte Aktualisierung

09.09.2021

Kurzbeschreibung

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplans. Der Spielraumentwicklungsplanung (SREP) ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen. Dafür sind Beteiligungsprojekte mit Kindern, Eltern und allen interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplan (Drucksachen-Nummer: B/16/2671-01). Laut Beschlussvorlage wird der Spielraumentwicklungsplan ab 2020 im Fünfjahresrhythmus fortgeschrieben. Auf Grund durch Corona Bedingten Einschränkung verschiebt sich die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplan 2022 bis 2025 auf das erste Quartal 2022.

Darüber hinaus beschloss der Rat der Stadt Oberhausen am 03.07.2017 den Begleitantrag (Drucksachen-Nummer: A/16/2754-01) die Berücksichtigung von barrierefreien Spielangeboten für Kinder und Jugendliche bei der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans. Anfang 2018 wurde dazu in den Bezirksvertretungen, dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Beirat für Menschen mit Behinderung eine erste Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen vorgelegt (Drucksachen-Nummer: M/16/3232-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Maßnahmen des aktuellen SREP wurden alle mit Ausnahme der Maßnahme Ziegelstraße (Sozialraum 76 Osterfeld) im Zeitfenster von 2017 bis 2020 umgesetzt. Voraussichtliche Kosten des Vorhabens sind mit rund 246.000,- EUR zu beziffern. Zuständig für die Abwicklung ist der Fachbereich 5-1-30 / Quartiersplanung. Angestrebt ist die Umsetzung Ende 2021.

Darüber hinaus wird bis Ende 2021 die Aufwertung der Kinderspielplätze Fröbelplatz (Sozialraum 73 OB-Alstaden-Lirich) im Rahmen eines Beteiligungsprojektes sowie der Kinderspielplätze Vennepoth (Sozialraum OB-Ost) und Concordiaplatz (Sozialraum 73) im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen angestrebt. Die Maßnahmen fließen in die Fortschreibung des SREP 2022-2025 ein.

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortschreibung und Vorlage des Spielraumentwicklungsplans erstes Quartal 2022.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche und interessierte Anwohnerinnen und Anwohner im Sozialraum.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei einem Beteiligungsprojekt werden Kinder, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung eines neuen Spielplatzes mit einzubringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom „Kinderbüro unterwegs“ stellen verschiedene kindgerechter Methoden (z. B. Befragungen, Malaktionen, Interviews, Modellagen, Spielen am Modell, Wohnfelderkundungen) den Beteiligten zur Verfügung und sind Ansprechpartner vor Ort. Die Anregungen aus diesem Projekt werden dann in der Planung der Sanierung des Spielplatzes mit berücksichtigt. Durch die Beteiligung wird eine hohe Identifikation mit dem gestalteten Spielraum geschaffen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten seit März 2020 keine Beteiligungsformate in Präsenz stattfinden. Das Kinderbüro hat auf Grund der Kontaktbeschränkung ein anderes Beteiligungsformat entwickelt. Mit Hilfe von kleinen Filmbeiträgen in den sozialen Netzwerken/ Medien, als auch über Fragebögen wurden die Maßnahmen die auf dem Kinderspielplatz verändert werden sollten, den Beteiligten vorgestellt. Eine Rückmeldung erfolgte per Post, E-Mail, Telefon oder direkt über die Sozialen Medien.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 3-1-50 / Jugendförderung

Name: Elisabeth Koal

Telefon: 0208 62921-175

E-Mail: elisabeth.koal@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum „Investitionspakt Sportstättenförderung“ hat sich der Bereich 2-5 / Sport in Abstimmung mit dem Stadtsportbund Oberhausen im Oktober 2020 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen“ beworben. Mit Schreiben vom 07.12.2020 erhielt die Stadt Oberhausen seitens der Bezirksregierung Düsseldorf einen Zuwendungsbescheid mit der Maßgabe, dass insgesamt 430.000,- EUR als Zuwendung für das Projekt bewilligt wurden. Dies sind 100 % des beantragten Zuwendungsbetrages. Mit den bewilligten Mitteln soll auf der Sport- und Freizeitanlage am Stadion Niederrhein ein freies Bewegungsangebot für Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren errichtet werden. Außerhalb der traditionellen Sportarten gibt es ein solches Angebot bisher nicht auf der Sport- und Freizeitanlage.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.10.2020 die Beteiligung der Stadt Oberhausen an dem Projektauftrag „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ per Beschluss zugestimmt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach mehreren Gesprächen mit dem Stadtsportbund Oberhausen e. V. wird die finale Entwurfsplanung inklusive der Kostenberechnung durch das beauftragte Architektenbüro erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

430.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Das von der SBO beauftragte Architekturbüro erarbeitet derzeit die finale Entwurfsplanung. Sollte die Maßnahme trotz der Kostensteigerungen im Spielplatzbau weiterhin das Fördervolumen nicht überschreiten wird die Vergabe der Baumaßnahme zeitnah vorbereitet. Der Baubeginn für das Projekt ist im Frühjahr 2022 geplant.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kindergärten und Schulen sowie Kinder, die die Sportanlage am Stadion mit ihren Eltern nutzen.

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☐Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte kein Beteiligungsprojekt durchgeführt werden. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Förderprojekt des Landes NRW. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der Förderrichtlinien. Um Fördergelder nicht verfallen zu lassen mussten Zeitschienen zur Umsetzung eingehalten werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Ulrich Hinz

Telefon: 0208 825-3038

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016 ff. wurde die städtische Sportanlage an der Mellinghofer Straße inzwischen größtenteils saniert und ertüchtigt. Der Verein SC 1920 Oberhausen e. V. trägt inzwischen seinen Spiel- und Trainingsbetrieb auf der Sportanlage an der Mellinghofer Straße aus. Ein Spiel- und Trainingsplan wurde im Sommer 2019 zwischen den beiden Vereinen TB Oberhausen und SC 1920 Oberhausen abgestimmt. Auch der Schul- und „Jedermannsport“ nutzt die modernisierten Sportflächen bereits intensiv.

Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts ist der Verein SC 1920 Oberhausen inzwischen zur Sportanlage Mellinghofer Straße umgezogen.

Die Herrichtung der sog. Schützenwiese für die ortsansässigen Schützenvereine ABSV Oberhausen 1921 e. V. und Bürgerschützengilde 1905 e. V. wurde intensiv mit den Vorständen beider Vereine diskutiert. Grundlage für die Diskussion und die Prüfung verschiedener Optionen zur Gestaltung der Fläche waren die Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchungen zu den vom geplanten Schützenplatz ausgehenden Immissionen. Insgesamt wurden 4 Varianten zur Gestaltung der Schützenwiese geprüft. Nach Vorliegen der Prüfergebnisse entschieden beide Vereinsvorstände, auf die Gestaltung einer Schützenwiese innerhalb der Sportanlage an der Mellinghofer Straße zu verzichten (Gespräch am 25.09.2019).

Der 2. Bauabschnitt (energetische Sanierung des Turnhallengebäudes, Fassadenseite zum Kunstrasenplatz) wird planmäßig durchgeführt und Ende Oktober abgeschlossen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016; 19.12.2016 Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Siehe unter Kurzbeschreibung

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz und Neubau Flutlichtanlage: 849.000,- EUR,
Umgestaltung der Flächen von 3 bisherigen Tennisplätzen: 160.000,- EUR,
Sanierung und Modernisierung Sporthalle und Funktionsgebäude: 350.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Siehe unter Kurzbeschreibung

Zielgebiet

Oberhausen-Ost

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☒ Mitbestimmung

Mit den vier die Sportanlage Mellinghofer Str. zukünftig voraussichtlich nutzenden Vereinen fanden vor Beginn der Baumaßnahme verschiedene Gespräche statt, bei denen die Neubauplanung eingehend vorgestellt und besprochen wurde. Die dabei gemachten Vorschläge und Anregungen der Vereinsvertreter wurden aufgenommen und bei der Umsetzung der Baumaßnahme weitgehend berücksichtigt.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Holten - Emscher Sport- und Bewegungspark

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2020“ hat sich der Bereich 2-5 / Sport im September 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Emscher Sport- und Bewegungspark“ (Sportanlage Bahnstr.) beworben. Das zuständige Landesministerium hat im März 2020 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 2.297.000,- EUR rechnen kann.

Neben der Umgestaltung der Sportanlage, soll auch das Sportfunktionsgebäude baulich erneuert werden. Ziel ist es zukünftig allen Abteilungen des GW Holten e. V., insbesondere der Fußball- und Bogensportabteilung, sowie weiteren Nutzergruppen aus dem Quartier eine Heimat auf der Sportanlage zu bieten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 255.200,- EUR wurde im Rahmen der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2020 sichergestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach Erhalt des Förderbescheids am 08.06.2020 in Höhe von 2.296.800,- EUR wurden die Architektenleistungen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund von deutlichen Preissteigerungen im Sportplatzbau muss die aktuelle Entwurfsplanung durch Kompensationsmaßnahmen angepasst werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 2.500.000,- EUR gerechnet.

Zeitplan / Nächste Schritte

Wenn die zu erwartenden Kosten bei der Umsetzung der Gesamtmaßnahme die Fördersumme nicht mehr übersteigen, soll der Bauantrag gestellt werden.

Zielgebiet

Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzergruppen der Sportanlage Bahnstr. aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Ortsteil Holten sowie sportinteressierte BürgerInnen.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsabteilungen, Nutzergruppen, Institutionen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
Fachbereich 2-5 / Sport
Name: Andreas Beulshausen
Telefon: 0208 825-2881
E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld - Bewegungshügel im Revierpark Vonderort

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bereits im Jahr 2019 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid ging Ende 2019 ein. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) auf Basis eines Weiterleitungsvertrages, der zwischen der Stadt Oberhausen und der FMR geschlossen wurde.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat das Projekt „Revitalisierung des Bewegungshügels im Revierpark Vonderort“ mit einem Eigenanteil von 133.000,- EUR bereits im Haushaltsplan 2020 veranschlagt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planung der Sportstätte ist durch das von der FMR beauftragte Architekturbüro abgeschlossen. Die Submission für die Bauarbeiten erfolgte am 16.08.2021. Aktuell werden die eingegangenen Angebote geprüft. Anschließend erfolgt die Auftragsvergabe durch die FMR.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.333.333,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Bei einem Baubeginn im Herbst 2021 sollen die Arbeiten Ende 2022 beendet sein.

Zielgebiet

Osterfeld und Stadt Bottrop

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche des Stadtbezirks Osterfeld und der Stadt Bottrop, Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Osterfeld

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Baumaßnahme wird vollumfänglich durch die FMR durchgeführt. Das Beteiligungsformat liegt in der Zuständigkeit der FMR.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Ulrich Hinz

Telefon: 0208 825-3038

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld - Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid bis Ende 2021 erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10% Eigenanteils i. H. v. 24.400,- EUR soll am 20.09.2021 erfolgen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Teilnahme der Fachverwaltung am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich, werden die für eine Erteilung des Zuwendungsbescheides benötigten Unterlagen durch den Bereich 2-5 / Sport vorbereitet und zeitnah eingereicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

244.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Erhalt des vorläufigen Förderbescheides soll das durch die SBO beauftragte Architekturbüro mit der Entwurfsplanung beginnen.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen u. a. sowie ein möglichst großer Anteil der BürgerInnen.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Erste Gespräche mit dem Grundstückseigentümer DJK Arminia Klosterhardt e. V. und dem Träger der Kindertageseinrichtung Grashüpfer e. V. haben bereits stattgefunden. Die Ergebnisse fließen nach Rücksprache mit dem Fördergeber in die Entwurfsplanung ein.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld - Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid bis Ende 2021 erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10 % Eigenanteils i. H. v. 333.333,- EUR soll am 20.09.2021 erfolgen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Teilnahme der Fachverwaltung am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich, werden die für eine Erteilung des Zuwendungsbescheides benötigten Unterlagen durch den Bereich 2-5 / Sport vorbereitet und zeitnah eingereicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

3.333.333,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Erhalt des vorläufigen Förderbescheides sollen die durch die SBO beauftragten Architekturbüros mit der Entwurfsplanung beginnen. Als Grundlage dafür dienen die Ergebnisse der geplanten Bürgerbeteiligungen Ende 2021.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerschaft, Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Bürgerbeteiligung ist in drei Veranstaltungen unterteilt. Neben einer Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Kirchengemeinde wird es zwei Beteiligungsformate geben, bei denen ExpertInnen und die BürgerInnen Ideen zur Umsetzung der Maßnahme einreichen und diskutieren können.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ hat sich der Bereich 2-5 / Sport im Februar 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf (Sportanlage Buchenweg)“ beworben. Das zuständige Landesministerium hat im Juli 2019 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 1.431.000,- EUR rechnen kann.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2019 die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 159.000,- EUR für das Jahr 2020 beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der finale Zuwendungsbescheid wurde der Stadt Oberhausen am 23.08.2019 übersandt. Am 26.09.2019 fand vor Ort ein Gespräch mit den Nutzern der Sportanlage statt, bei dem die Vorentwurfsplanung für die Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf diskutiert wurde. Die eingebrachten Vorschläge wurden anschließend in den Planungsentwurf eingearbeitet.

Die Ausführungsplanung und der Bauantrag befinden sich aktuell in Arbeit. Aufgrund von deutlichen Preissteigerungen im Sportplatzbau und zusätzlichen Kosten bei der Entwässerung der Sportanlage muss die aktuelle Entwurfsplanung zunächst durch Kompensationsmaßnahmen angepasst werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.590.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Sobald die zu erwartenden Kosten das Fördervolumen nicht mehr übersteigen kann ein entsprechender Bauantrag gestellt werden.

Zielgebiet

Sterkrade, Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzer der Sportanlage Buchenweg aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Quartier Schmachtendorf.

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☒ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen, Organisationen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade - Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes

Letzte Aktualisierung

26.08.2021

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ hat sich die Stadt Oberhausen um die Förderung des Projekts „Erweiterung des vorhandenen Sportfunktionsgebäudes o. g. Sportanlage“ beworben. Inzwischen erhielt die Stadt Oberhausen den betreffenden Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung mit einer Zuwendung in Höhe von 100 % der Gesamtkosten (230.000,- EUR). Konkret handelt es sich bei diesem Projekt um eine Erweiterung der vorhandenen Sportfunktionsräume. Die derzeitigen Räume entsprechen nicht mehr dem Bedarf einer Sportanlage, die demnächst multifunktional, also von verschiedenen Sportarten genutzt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.10.2020 der Beteiligung der Stadt Oberhausen an dem Projektauftrag des Landes NRW „Soziale Integration im Quartier 2019“ nachträglich zugestimmt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der erste Planentwurf des beauftragten Architekturbüros liegt vor. Eine aktuelle Kostenberechnung ist beim zuständigen Architekturbüro seitens der SBO angefordert worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

230.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Prüfung der Kostenberechnung soll ein Bauantrag für die Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes gestellt werden.

Zielgebiet

Sterkrade, Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine, Schulen und Freizeitsportler aus dem Stadtbezirk Sterkrade, Quartier Schmachtendorf

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

Fachbereich 2-5 / Sport

Name: Ulrich Hinz

Telefon: 0208 825-3038

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Straßen- und Wegekonzept

Letzte Aktualisierung

22.09.2021

Kurzbeschreibung

Seit dem 1. Januar 2020 ist eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) in Kraft. Gemäß § 8 a Absatz 1 KAG hat jede Gemeinde oder jeder Gemeindeverband ein gemeindliches Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, welches vorhabenbezogen zu berücksichtigen hat, wann technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen möglich sind und wann beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen an kommunalen Straßen erforderlich werden können. Das Straßen und Wegekonzept ist über den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung anzulegen und bei Bedarf, mindestens jedoch alle zwei Jahre fortzuschreiben.

Die Verwaltung hat entschieden, das Kanal- und das Straßenbauprogramm sowie das Beleuchtungsprogramm in das neue Straßen- und Wegekonzept zu integrieren.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/17/0050-01 Straßen- und Wegekonzept

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Zeitplan / Nächste Schritte

Geplante Umsetzung zwischen 2021 und 2025.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen und EigentümerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Anliegersversammlung (je nach Maßnahmenumfang) § 8 a KAG NRW

Alternatives Beteiligungsverfahren § 8 a KAG NRW

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-30 / Erschließungsbeiträge und Fachbereich 5-6-40/ Straßen- und Kanalbau

Name: Dana Kaczmarek

Telefon: 0208 825-2359

E-Mail: dana.Kaczmarek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

[Hier finden Sie weitere Informationen über das Straßen- und Wegekonzzept](#)

Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel

Letzte Aktualisierung

17.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen plant in Ergänzung zum bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept die Erstellung eines Teilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Die klimatischen Extreme nehmen aufgrund des Klimawandels nicht nur global zu, sie sind auch auf lokaler Ebene deutlich spürbarer. Die Wetterereignisse der letzten Jahre führten somit auch in Oberhausen zu einem verstärkten Auftreten von Starkregenereignissen mit hohen Sachschäden. Dazu sind wesentliche Beeinträchtigungen durch Hitze, Wind und Sturm im Stadtgebiet aufgetreten. Um zukünftig diesen Gefahren sachgemäß begegnen zu können und die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Wetterextreme minimieren zu können, muss die Stadt Oberhausen ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erstellen, welches eine lokale Gesamtstrategie beinhaltet und konkrete Handlungsfelder identifiziert. Dazu müssen alle Teilung der Verwaltung, weitere beteiligte Akteure wie z. B. die Wirtschaftsbetriebe und die Bevölkerung eingebunden werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2017 - Vorlage: B/16/2838-01: European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm, Externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Fertigstellung ist bis Ende November 2021 vorgesehen, alle beinhalteten Workshops haben stattgefunden, die Endversion wird darauf basierend aktuell erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Fertigstellung im November. Vorstellung im Umweltausschuss zu Beginn 2022.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Regina Dressler

Telefon: 0208 825-2449

E-Mail: regina.dressler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Verlagerung Möbel XXXL Rück

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28

Letzte Aktualisierung

27.09.2021

Kurzbeschreibung

Das Möbel- und Einrichtungshauses XXXL / Möbelstadt Rück soll vom derzeitigen Standort an der Straßburger Straße / Seilerstraße auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Ost verlagert werden. Mit der dortigen Errichtung eines neuen Möbel- und Einrichtungshauses soll der Einzelhandelsstandort an der Straßburger Straße / Seilerstraße aufgegeben und die Grundstücke zu etwa 1/3 als öffentliche Grünfläche und zu etwa 2/3 als Fläche für den Wohnungsbau städtebaulich vorbereitet und entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Einleitender Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 04.07.2016 (Vorlage – B/16/1717-01).

Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen zur Änderung des räumlichen Geltungsbereiches für den Teilbereich „Stahlwerksgelände“ des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 vom 22.06.2020 (Vorlage – B/16/5712-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste Städtebauliche Konzepte und Entwürfe für den Standort Straßburger Straße / Seilerstraße wurden erarbeitet. Um den Abstimmungsprozess mit Möbel XXXL nochmals zu beleben, hat die Stadt zwischenzeitlich eine eigene Planung erstellen lassen, die eine stärkere Nutzungsmischung verfolgt. Es liegt allerdings noch kein insbesondere in der Bevölkerung endabgestimmtes städtebauliches Konzept vor, mit dem die weitere Planung beschritten werden kann. Es gilt vor diesem Hintergrund, das Konzept auch wirtschaftlich tragfähig darzustellen, das gleichzeitig von der Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik mitgetragen wird.

Ein „Bürgerdialog“ mit der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“ zu den Entwicklungen im Schladviertel wurde angestoßen. Hierzu fand am 03.03.2018 eine große Dialogveranstaltung mit rd. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Seither finden turnusmäßig Dialoggespräche zwischen der Verwaltung und Vertretern der Bürgerinitiative statt.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung in Abstimmung mit dem Vorhabenträger den Plangebietszuschnitt des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 28 am Standort Stahlwerksgelände, an dem das neue Möbel- und Einrichtungshaus XXXL geplant ist, geändert und dies durch politischen Beschluss legitimiert. Eine Änderung des insgesamt geplanten Vorhabens der Verlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses XXXL Rück aus dem Schladviertel heraus an das Stahlwerksgelände in der Neuen Mitte Oberhausen ergibt sich hieraus nicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell prüft der Vorhabenträger das zwischenzeitlich überarbeitete Konzept auf seine Wirtschaftlichkeit. Der Vorhabenträger geht dabei von einer eigenen Entwicklung aus. Inwieweit ein geändertes Konzept für einen Dritten als Entwicklung attraktiv sein kann, wäre ggf. im Folgenden zu prüfen. Die Stadt prüft darüber hinaus aktuell das Angebot des Eigentümers, die Fläche ggf. selbst zu erwerben.

Prozessbegleitend erfolgt weiterhin ein Austausch zwischen der Verwaltung und der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“. Es ist geplant, die Ergebnisse des Überarbeitungsprozesses der städtebaulichen Konzeptfindung in einer weiteren Dialogveranstaltung öffentlich zu präsentieren. Anschließend soll auf dieser Grundlage auch das förmliche Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden.

Zielgebiet

Oberhausen-Ost, Schladviertel (Straßburger Straße / Seilerstraße) und ehemaliges Stahlwerksgelände

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen, interessierte BürgerInnen

Bürgerbeteiligung ☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kooperative Bürgerdialogveranstaltungen, prozessbegleitende Arbeitsgruppe
Zusätzlich zur Bürgerbeteiligung im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Rahmens
Die Stadt Oberhausen stellt einen Bebauungsplan für den geplanten Standort des Möbelhauses XXXL Möbel Rück auf dem Stahlwerksgelände sowie den alten Standort des Möbelhauses im Schladviertel auf. Eigentümer und Bauherr ist XXXL Möbel Rück. Die Stadt Oberhausen tritt bei der inhaltlichen Gestaltung des städtebaulichen Entwurfs als Koordinatorin und Vermittlerin im kooperativen Bürgerbeteiligungsprozess zwischen dem Eigentümer und Bauherren einerseits und den Bürger/innen andererseits auf und strebt eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung an. Es haben bereits Bürgerdialogveranstaltungen stattgefunden. Die Stadt Oberhausen tauscht sich zudem regelmäßig mit einer prozessbegleitenden Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand der Planung aus. Dabei beraten die BürgerInnen und die Verwaltung sich gegenseitig, planen mit und bringen Ihre Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung des Standortes im Schladviertel ein. Die Ergebnisse werden durch die Verwaltung an den Eigentümer und Bauherren weitergegeben, der diese auf Umsetzung prüft und nach Möglichkeit in die Planung einbezieht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Sven Laakmann

Telefon: 0208 825-2878

E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

07.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Bedarfe umsetzen lassen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Die Fläche ist für das Landesprogramm „Flächenpool“ angemeldet. Dabei unterstützt das Land die Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachflächen. Zwischenzeitlich wurde ein Änderungsverfahren des Regionalen Flächennutzungsplans (RFNP) mit dem Ziel der Änderung der Darstellung von Wohnbaufläche (W/ASB) in gemischte Baufläche (MASB) als Teil des Allgemeinen Siedlungsbereiches durchgeführt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen und Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Oliver Willems

Telefon: 0208 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-